



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Konzeption der Kindertagesstätte *„König Konrad“*



Ein Kind ist kein Gefäß,
das gefüllt,
sondern ein Feuer,
das entfacht werden will

-Francois Rabelais-



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort des Trägers.....	5
2 Geschichte unseres Hauses	6
3 Rahmenbedingungen	6
3.1 Anschrift	6
3.2 Träger.....	7
3.3 Leitung.....	7
3.4 Team	7
3.5 Standort und Lage	7
3.6 Besonderheiten unseres Hauses	8
3.7 Öffnungszeiten/Betreuungszeiten	8
3.8 Betreuungsformen	8
3.9 Ferien- und Schließungszeiten	9
3.10 Unser Außengelände	9
3.11 Gesetzesgrundlagen und Rechtsvorschriften.....	10
4 Das Leitbild der Kindertagesstätten der Stadt Weilburg	10
5 Unser Bild vom Kind	12
6 Grundlagen und Ziele unserer pädagogischen Arbeit	13
6.1 Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan	13
6.2 Unser pädagogischer Ansatz – Situationsorientierter Ansatz.....	14
6.3 Unser Arbeiten nach dem teiloffenen Konzept	15
6.4 Das „Bistro“ als Ort der Begegnung.....	16
6.4 Unsere Arbeit in den Stammgruppen	16
6.5 Gesundheitsbewusstes Leben in unserer Kindertagesstätte	17
6.5.1 Ernährung und Gesundheit	17
6.5.2 Die Körperpflege und Hygiene.....	18
6.5.3 Schlaf- und Ruhebedürfnis	18
6.6 Partizipation.....	19
6.6.1 Partizipation in der Krippe	21
6.6.2 Partizipation in der Kita.....	22
6.6.3 Beschwerdemanagement von Kindern	23
6.7 Interkulturelles Arbeiten.....	26
6.8 Förderung der Basiskompetenzen	27



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

6.8.1 Soziale- und emotionale Kompetenz.....	27
6.8.2 Motorik	28
6.8.3 Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl.....	29
6.8.4 Selbstständigkeit.....	29
6.8.5 Kognition	30
6.8.6 Resilienz (Widerstandsfähigkeit).....	30
6.8.7 Musikalische Bildung	31
6.9 Die selbstgestaltete Bildungszeit	32
6.10 Ein Tag in unserem Haus	36
6.10.1 Tagesablauf in der Krippe.....	36
6.10.2 Tagesablauf in der Regelgruppe	37
7 Sprache als Schlüssel zur Welt	38
7.1 Sprachförderung.....	38
7.2 Unterstütze Kommunikation	39
7.3 KiSS	41
8 Beobachtung und Dokumentation	41
9 Die Arbeit mit den Jüngsten in unserem Haus	42
9.1 Der U3 Bereich	43
9.2 Das Aufnahmegespräch.....	44
9.3 Die Eingewöhnung	45
9.4 Der Übergang von der Krippe in die Regelgruppe	46
10 Erziehungspartnerschaften und Elternarbeit	46
10.1 Elternabende	47
10.2 Elterngespräche/Entwicklungsgespräche.....	47
10.3 Elternbeirat	48
10.4 Alle Eltern sollen und dürfen mitwirken.....	48
11 Beschwerdemanagement	49
11.1 Beschwerden der Eltern	49
11.2 Beschwerden der Mitarbeiter.....	50
12 Feiern und Feste in unserer Kita.....	50
13 Der Übergang von der Kita in die Grundschule	53
14 Netzwerke	54
15 Unsere Kita als Ausbildungsstätte.....	56



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

<i>16 Qualitätsentwicklung- und Sicherung</i>	<i>57</i>
<i>17 Schlusswort.....</i>	<i>58</i>
<i>18 Impressum</i>	<i>59</i>
<i>19 Quellenverzeichnis</i>	<i>60</i>
<i>19.1. Literaturquellen.....</i>	<i>60</i>
<i>19.2. Internetquellen.....</i>	<i>60</i>



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

1 Vorwort des Trägers



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

2 Geschichte unseres Hauses

Erbaut wurde das Gebäude der Kita „König Konrad“ in den Kriegsjahren um 1940 als Mannschaftsunterkunft für die Unteroffiziersschule. 1950 wurde es zu einer Volksschule umfunktioniert.

Im Mai 2019 entschied sich die Stadt Weilburg dazu, das Gebäude zu sanieren und eine Kindertagesstätte zu errichten. Seinen Kindertagesstättenbetrieb nahm das Haus am 01.08.2019 auf. Zu Beginn beherbergte das Haus zwei Krippengruppen mit jeweils 12 Plätzen ab einem Alter von einem Jahr, sowie eine Regelgruppe ab drei Jahren mit 25 Kitaplätzen. Im Keller der ehemaligen Grundschule entstand die offene Jugendarbeit.

Im Mai 2020 und im August 2021 wurde die Kindertagesstätte jeweils um eine weitere Regelgruppe mit 25 Plätzen erweitert.

Seit August 2021 verfügt die Kita „König Konrad“ somit über 99 Plätze in fünf Gruppen für Kinder im Alter von einem Jahr bis Schuleintritt.

3 Rahmenbedingungen

3.1 Anschrift

Städt. Kindertagesstätte „König Konrad“

Frankfurter Straße 42

35781 Weilburg

Telefon: 06471 – 314 92 - 90

91 Leitung / 92 Ponyland / 93 Vogelnest / 94 Blumenwiese / 96 Fuchsbau / 97 Bärenhöhle

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

3.2 Träger

Der Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Weilburg, vertreten durch den Magistrat der Stadt Weilburg. Unter der gleichen Trägerschaft stehen noch 8 weitere Kindertagesstätten aus Weilburg und dessen Stadtteilen.

Kontakt:

Magistrat der Stadt Weilburg

Mauerstraße 6 – 8

35781 Weilburg

3.3 Leitung

Leitung der Kita „König Konrad“ ist Frau Victoria Demleitner, unterstützt durch die stellvertretende Leitung Frau Patricia Schüßler.

3.4 Team

In insgesamt fünf Gruppen bilden, begleiten und fördern 20 staatlich anerkannte Erzieher/innen die ihnen anvertrauten Kinder. Jeden Dienstag wird das pädagogische Handeln in der Teamsitzung reflektiert und kollegial beraten. Wichtige Themen werden besprochen, behandelt und geplant.

3.5 Standort und Lage

Die Kindertagesstätte „König Konrad“ liegt in der Frankfurter Straße auf der Taunusseite von Weilburg. Die Altstadt und die Einkaufsmärkte sind fußläufig erreichbar. In näherer Umgebung liegt ein Waldstück, das zum Spazieren gehen einlädt und ein Spielplatz, auf dem sich die Kinder austoben können. In unmittelbarer Nähe liegen die Technikerschule, die Wilhelm-



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Knapp - Schule und die Grundschule Christian – Spielmann - Schule. Die Kita ist sowohl mit dem Bus, als auch mit dem Auto gut zu erreichen. Vor der Kita stehen ausreichend kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

3.6 Besonderheiten unseres Hauses

- Betreuung für Kinder von einem bis sechs Jahren
- Lange Öffnungszeiten von 50 Stunden in der Woche
- Flexible Bring-und-Abholzeiten
- Barrierefrei und ebenerdig zugänglich
- Große, helle Gruppenräume und einen langen gut einsehbaren Flur
- Teiloffenes Konzept
- Direkter Zugang zum Spielmann-Kulturverein
- KiSS (Kindersprachscreening)
- Quint für Inklusion und Integration
- Großzügiges Außengelände mit einem abgetrennten Bereich für die Krippenkinder
- Unmittelbare Nähe zum Wald
- Ausreichende Parkmöglichkeiten vor der Kita

3.7 Öffnungszeiten/Betreuungszeiten

Unsere Einrichtung ist von Montag bis Freitag von 07:00 – 17:00 Uhr geöffnet. Für jedes Kind kann eine Betreuungszeit von mindestens sechs bis maximal zehn Stunden am Tag gebucht werden, je nach Bedürfnis der einzelnen Familien.

3.8 Betreuungsformen

Unsere Einrichtung bietet die Betreuung von einem Jahr bis zum Schuleintritt an. Wir verfügen insgesamt über 5 Gruppen, zwei Krippengruppen (Ponyland & Bärenhöhle) und drei Regel-



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

gruppen (Vogelnest, Fuchsbau & Blumenwiese). In jeder Krippengruppe haben jeweils 12 Kinder im Alter von einem Jahr bis drei Jahren Platz. In den Regelgruppen haben 25 Kinder im Alter von zwei Jahren bis Schuleintritt Platz. Insgesamt verfügt die Einrichtung über 99 Plätze.

3.9 Ferien- und Schließungszeiten

Unsere Kita hat folgende Schließzeiten:

- *3 Wochen in den Sommerferien*
- *Weihnachtsferien entsprechend der Weihnachtsfeiertage & Silvester*
- *Drei Fortbildungstage/Konzeptionstage aller Erzieherinnen*
- *Betriebsausflug*

Für die Familien, die eine selbstständige Betreuung ihrer Kinder während der Schließtage nicht gewährleisten können, steht in den Sommerferien eine Notgruppe in einer anderen städtischen Kita zur Verfügung. Hierfür müssen die Kinder bis spätestens drei Monate vor Beginn der jeweiligen Ferien angemeldet werden. Ein entsprechendes Anmeldeformular & weitere Informationen können Sie in Ihrer zuständigen Kita erhalten.

3.10 Unser Außengelände

Unsere Kita verfügt über ein großzügiges Außengelände, welches von zahlreichen Bäumen gesäumt ist. Auf einer Wiese befindet sich ein abgegrenzter Spielbereich für die Krippenkinder, mit einer Nestschaukel und einem Spielturn. Auf der restlichen Wiese ist der Spielbereich der größeren Kinder mit einer Rutsche, Wipptieren und einem Spielturn. Der ebenfalls dort befindliche Sandkasten wird von beiden Altersgruppen genutzt. Der geteerte Bereich kann ins Spiel integriert und von Fahrzeugen befahren werden.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

3.11 Gesetzesgrundlagen und Rechtsvorschriften

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen gibt es gesetzliche Grundlagen und Rechtsvorschriften, die von allen Fachkräften in der Kinder- und Jugendhilfe verbindlich angewendet werden müssen. Für unsere Einrichtung gelten folgende Regelungen und Gesetzesgrundlagen:

- Hessisches Kinderförderungsgesetz (KiFöG)
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB)
- Sozialgesetzbuch (SGB) VIII
- Schutzkonzept nach § 8a SGB VIII zur Wahrnehmung gewichtiger Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung
- Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
- Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätten der Stadt Weilburg
- Rahmenvereinbarung Integrationsplatz
- Hygieneplan
- UN Kinderrechtskonvention

Bei Interesse können diese Texte und Auszüge aus den Gesetzestexten in der Einrichtung eingesehen bzw. ausgehändigt werden.

4 Das Leitbild der Kindertagesstätten der Stadt Weilburg

„BINDUNG, BILDUNG & FAMILIE – gemeinsam für und mit Ihnen, unseren Kindern“

Wir, die neun Kindertageseinrichtungen der Stadt Weilburg an der Lahn, setzen uns mit den Schwerpunkten Bindung und Bildung die ganzheitliche Förderung der uns anvertrauten Kinder zum Ziel. Hierbei steht die liebevolle Zuwendung, Akzeptanz und Wertschätzung des einzelnen Kindes und seiner Familie im Vordergrund.

Das wohnort- und familiennahe Kindertageseinrichtungsangebot der Stadt Weilburg fördert diese Zielsetzung. Auch setzt die Stadt Weilburg im gesetzlichen Rahmen ausschließlich qualifiziertes Fachpersonal in ihren Einrichtungen ein. Soziale Kompetenzen, Vertrauen in das eigene Tun und ein fröhliches Miteinander bilden die Stützpfiler unserer täglichen Arbeit.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Im Rahmen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes (BEP) begleiten und fördern wir die Kinder im Hinblick auf die Zukunft in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dabei orientieren wir uns an dem individuellen Entwicklungsverlauf des Kindes und seinen Bedürfnissen. Die Beteiligung der Kinder ist für uns eine Grundvoraussetzung in unserer pädagogischen Arbeit und natürlich ganz viel Spaß und Gemeinschaftserlebnis.

Weilburg, im Mai 2014



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

5 Unser Bild vom Kind

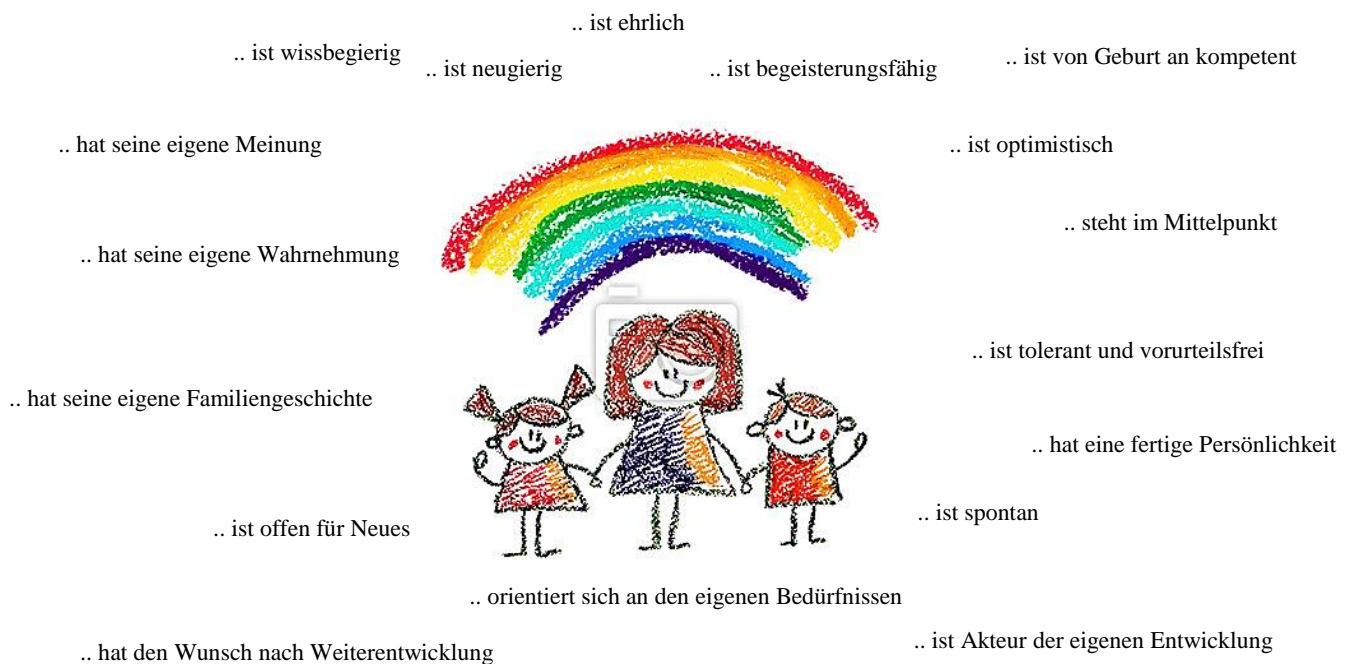
„Das Kind muss nicht erst Mensch werden, es ist schon einer“

- Janusz Korczak -

Unser Haus wird von vielen Kindern unterschiedlichster Nationen, Familienstrukturen und Persönlichkeiten besucht. Unsere Aufgabe ist es, als Bildungs- und Erziehungspartner, gemeinsam mit den Eltern und Großeltern das Bestmögliche zu tun, um die Weichen für eine positive Entwicklung optimal zu stellen.

Aber wie sehen wir jedes einzelne Kind, wie ist unser „Bild vom Kind“?

Ein Kind....



Wir sehen Kinder als Akteure ihrer Entwicklung, sie sind von Geburt an wissbegierig und kompetent. Für unsere Arbeit bedeutet dies, dass wir den Kindern mit Respekt und Wertschätzung gegenüberstehen. Sie haben das Recht und die Möglichkeit sich in allen Lebens- und Lernbereichen nach ihrem eigenen Tempo zu entwickeln. Wir Erzieher/innen stehen den Kindern unterstützend, fördernd und begleitend zur Seite. Eine positive Grundhaltung, Wertschätzung und



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

ein liebevoller Umgang im täglichen Miteinander bilden die Stützpfeiler unserer täglichen Arbeit, zum Wohle der uns anvertrauten Kinder.

6 Grundlagen und Ziele unserer pädagogischen Arbeit

6.1 Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan

Grundlage unserer Arbeit ist der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren und „Kinder in den ersten drei Lebensjahren: Was können sie, was brauchen sie?“ – Eine Handreichung zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren. Sie bilden die Basis für unser tägliches pädagogisches Handeln.

„Mit dem Bildungs- und Erziehungsplan soll eine Grundlage zur Verfügung gestellt werden, um jedes Kind in seinen individuellen Lernvoraussetzungen, seiner Persönlichkeit und seinem Entwicklungsstand anzunehmen, angemessen zu begleiten und zu unterstützen. Das gesellschaftliche Ziel, welches wir mit all diesen Anstrengungen verfolgen, ist die frühere, nachhaltigere, individuellere und intensivere Bildung der Kinder. Sie ist die zentrale Voraussetzung, um in der von kontinuierlichen Wandel geprägten Welt auch in Zukunft zu bestehen.“ (Professor Dr. Dr. Dr. Wassilios E. Fthenakis, 2018)¹

„Der Bildungs- und Erziehungsplan steht für eine Pädagogik, die das Kind mit seinen individuellen Lernvoraussetzungen in den Mittelpunkt stellt. Das Kind erfasst aktiv seine Umwelt und gestaltet – Ko-konstruiert – seine Lernerfahrungen mit.“ (Professor Dr. Dr. Dr. Wassilios E. Fthenakis, 2018)²

¹ Bildung von Anfang an, 2018, Seite 5

² Bildung von Anfang an, 2018, Seite 7



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

6.2 Unser pädagogischer Ansatz – Situationsorientierter Ansatz

Wir arbeiten nach dem vom Wissenschaftler Armin Kreuz entwickelten Situationsorientierten Ansatz, der in den Jahren 1984 bis 1989 in Kiel entwickelt wurde. Der Situationsorientierte Ansatz hat sich in den letzten 25 Jahren als ein viel beachteter elementar pädagogischer Ansatz in Deutschland und dem europäischen Ausland weitläufig etabliert.

Das Ziel des Situationsorientierten Ansatzes besteht darin, die Kinder aktiv in ihren Selbstbildungsprozessen zu unterstützen und zu begleiten, damit diese ihre Selbst-, Sach- und Sozialkompetenz auf- und ausbauen. Gleichzeitig geht es darum, die Ressourcen der Kinder zu stärken, um sie in den verschiedensten Entwicklungsbereichen zu fördern. Praktisch bedeutet dies, die nachhaltige Entwicklung der Selbstständigkeit der Kinder, ihre Autonomie, ihre Partizipationsaktivität und ihr soziales Verhalten auf der Grundlage eines wertorientierten Verhaltens zu unterstützen. Um die Ziele zu erreichen sind grundlegend vertraute Personen, soziale Kompetenzen, wie Offenheit und Wahrnehmungsfähigkeiten, sowie emotionale Zufriedenheit wichtig. Die gute Entwicklung des Kindes soll mit diesem Ansatz erreicht werden.

Das Bild vom Kind im Situationsorientierten Ansatz stellt das Kind als ein kompetentes Wesen dar, das sich in der Auseinandersetzung mit der Umwelt entwickelt. Unsere Aufgabe ist es die Entwicklung der Kinder zu begleiten, mit den Kindern Ideen zu erarbeiten, Handlungsfreiräume zu schaffen, neugierig zu sein und eine positive Grundhaltung zu haben. Das Lernen der Kinder soll handlungs- und erfahrungsbezogen stattfinden. Dies wird erreicht, indem die Situation mit den verschiedenen Lebensbereichen (Familie, Natur, Religion) vernetzt wird.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern, als Experten für das eigene Kind, ist im Situationsorientierten Ansatz hoch eingestuft. Daher kommt der Elternbildung, Elternberatung und einer kommunikationsfreundlichen Zusammenarbeit ein hoher Stellenwert zu. Allerdings erhebt der Situationsorientierte Ansatz keinen Anspruch Elternwünsche bezüglich der pädagogischen Arbeitsgestaltung zu erfüllen. Wir leiten aus unseren Beobachtungen Bedürfnisse der Kinder ab und entwickeln daraus Projekte für unsere Einrichtung. Immer entscheiden und planen die Kinder mit. Es werden Erlebnisse der Kinder aufgegriffen, die sie aktuell beschäftigen.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

6.3 Unser Arbeiten nach dem teiloffenen Konzept

Im teiloffenen Konzept haben die Kinder eine feste Stammgruppe und feste Bezugspersonen. Durch das Stammgruppenprinzip erfahren die Kinder eine Gruppen - und Raumzugehörigkeit, durch die sie die Sicherheit erlangen, welche sie benötigen. In der Freispielzeit hat jedoch jedes Kind die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, in welcher Gruppe es spielen möchte und seiner kindlichen Neugier nachzugehen. Somit besteht für die Kinder die Chance, sich einen Überblick über die gesamte Kita zu verschaffen, mit anderen Kindern und Fachkräften in Kontakt zu treten und selbsttätig und selbstbestimmend zu handeln. Dies geschieht dadurch, dass das Kind seinen Spielort, -Partner und -Material selbst wählen kann.

Wir Erzieher/innen arbeiten im teiloffenen Konzept enger zusammen und haben einen größeren Austausch über alle Kinder und Angebote. Durch diesen Austausch aller Erzieher/innen entsteht eine bessere Beurteilung der kindlichen Entwicklung. Somit kann das Kind in seinen Stärken und Interessen noch gezielter gefördert und gestärkt werden.

Die Vorteile für die kindliche Entwicklung durch das teilgeöffnete Konzept:

- Sie haben die Möglichkeit Freundschaften gruppenübergreifend aufzubauen
- Alle Kinder und Erzieher/innen sind sich vertraut
- Die Kinder können an gruppenübergreifenden Angeboten teilnehmen
- Die Kinder erfahren mehr Vielfalt in der Förderung
- Die Entscheidungsfähigkeit, Selbstständigkeit und die Problemlösekompetenz werden gefördert
- Die Kinder lernen alle Räume kennen und verfügen über eine gute Orientierung im Haus
- Das Sozialverhalten wird geprägt
- Begegnungen in jeder Altersstufe. Jedes Kind, egal welchen Alters, profitiert vom anderen



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

6.4 Das „Bistro“ als Ort der Begegnung

In unserer Kita König Konrad haben die Kinder der Regelgruppen seit Februar 2023 die Möglichkeit, in unserem „Bistro – dem Ort der Begegnung“ ein freies Frühstück einzunehmen. Dieses befindet sich in der oberen Küche des neuen Kita-Bereichs, welcher 2021 ausgebaut wurde. Geöffnet ist das Bistro von dienstags – freitags in der Zeit von 08:15 – 09:45 Uhr.

Dieser Ort der Begegnung bietet unseren Kindern die Möglichkeit, sich zum gemeinsamen und gemütlichen Frühstück zu treffen und die Frühstückszeit, im Rahmen der Öffnungszeit des Bistros, selbst zu wählen und damit partizipativ zu handeln. Die Kinder haben einen geschützten Rahmen, um sich auf das Frühstück zu konzentrieren, dieses zu genießen und werden nicht durch äußere Reize abgelenkt. Sie pflegen ihre sozialen Beziehungen und erfahren wie schön es ist, ein Mahlzeit **gemeinsam** einzunehmen. Für uns ist es von Bedeutung, dass sich die Kinder bei dieser Gelegenheit gruppenübergreifend verabreden können, sodass sich daraus immer wieder neue Konstellationen und Freundschaften gruppenübergreifend bilden. Die Kinder entwickeln ihrem Alter entsprechend eine Tischkultur- und ordnung und erlernen den Umgang mit Besteck und Geschirr durch Nachahmung und Ausprobieren. Durch das selbstständige Eingießen eines Getränkes oder dem Öffnen der Brotdose erleben sie Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit. Der eigene Essensplatz wird nach dem Frühstück aufgeräumt, somit sorgen sich die Kinder um ihre Mitmenschen und ermöglichen dem nächsten Kind, einen sauberen und gemütlichen Platz einnehmen zu können.

Das Bistro bietet einen Raum mit vielen Möglichkeiten in Themenbereichen wie: Gesundheit, Ernährung, Hygiene, häuslichem Tun, Selbstständigkeit, Fürsorge und soziale Kompetenz.

Unsere Ziele:

- Einen gemütlichen Ort der Begegnung zu schaffen
- Förderung der Beziehungen untereinander und gruppenübergreifend
- Ruhe und Zeit beim Frühstück zu vermitteln
- Freies und selbstständiges Wählen der Frühstückszeit (Partizipation)
- Erweiterung der sozialen Kompetenz
- Förderung der Selbstständigkeit und Stärkung der Kooperationsbereitschaft
- Erfahrung neuer und unbekannter Lebensmittel sowie Wertschätzung für diese

6.4 Unsere Arbeit in den Stammgruppen



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Trotz des teilgeöffneten Konzepts der Kita, haben unsere Kinder einen festen Platz in ihrer Stammgruppe. Durch die feste Gruppenzugehörigkeit bieten wir den Kindern enge Vertrauens- und Bezugspersonen, wiederkehrende Rituale, ein Gruppenzugehörigkeitsgefühl, Orientierung durch einen strukturierten und übersichtlichen Tagesablauf und die damit verbundene Sicherheit. Für die Kinder entsteht somit ein „Nest“, in dem sie sich geborgen und wohl fühlen. Durch die daraus resultierende Sicherheit, kann sich das Kind auf den „Weg machen“, um neues zu erlernen.

Folgende Dinge vollziehen wir in den Stammgruppen:

- Feiern von Geburtstagen
- Morgenkreise
- Frühstück (Krippengruppen)
- Spaziergänge, Aufenthalt im Außengelände
- Turntage

Die Bezugserzieher/innen Ihrer Familie sind die Erzieher/innen der jeweiligen Stammgruppe. Sie sind für Ihr Kind und Sie Ansprechpartner im Alltag und in Entwicklungsgesprächen. Selbstverständlich stehen Ihnen aber auch alle weiteren Erzieher/innen der Kindertagesstätte jederzeit zur Verfügung. Die Stammgruppe begleitet Sie und Ihr Kind bis zum Wechsel in eine der Kitagruppen oder in die Grundschule.

6.5 Gesundheitsbewusstes Leben in unserer Kindertagesstätte

6.5.1 Ernährung und Gesundheit

Um eine gesundheitsbewusste Ernährung vorzuleben, legen wir viel Wert darauf den Kindern selbst ein gutes Vorbild zu sein und achten darauf uns ausgewogen und gesund vor ihnen zu ernähren. Uns ist es ein Anliegen, dass die Kinder ein ausgewogenes, abwechslungsreiches und vielseitiges Frühstück sowie Mittagessen zu sich nehmen. Auch beim Snack appellieren wir an die Eltern, den Kindern eine abwechslungsreiche und sättigende Zwischenmahlzeit zu gewährleisten. Wir als Erzieher geben den Kindern genügend Zeit zum Essen und achten darauf, dass sie ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen. Wir unterstützen die Kinder dabei,



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

unterschiedliche Lebensmittel kennenzulernen und diese zu probieren, ohne dabei Druck auf die Kinder auszuüben. Des Weiteren besteht die Möglichkeit jedes Jahr an einer zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung durch das Gesundheitsamt in der Kindertagesstätte teilzunehmen.

6.5.2 Die Körperpflege und Hygiene

Wir achten sehr auf Körperpflege und Hygiene. So ist es selbstverständlich, dass sich alle Kinder vor dem Essen, nach dem Spielen im Außenbereich und nach dem Toilettengang, die Hände waschen. Sollte ein Kind dabei noch Unterstützung benötigen stehen wir ihm dabei anleitend zur Seite.

Das Wickeln wird von dem/r Erzieher/in mit Handschuhen ausgeführt und nach diesem Vorgang wird die Wickelunterlage desinfiziert. Das Wickeln erfolgt nach festen Zeiten und bei Bedarf. Wenn sich ein Kind eingenässt oder eingekotet hat, wird es so schnell wie möglich umgezogen.

Zur Körperpflege zählt auch das Naseputzen. Dies wird von den Kindern, welche keine Unterstützung mehr benötigen alleine durchgeführt. Wir achten darauf, dass die Kinder sich danach die Hände oder auch das Gesicht waschen, wenn Reste des Nasensekrets das Gesicht oder die Hände beschmutzt.

6.5.3 Schlaf- und Ruhebedürfnis

In unserer Einrichtung gibt es feste Schlaf- und Ruhezeiten. Für die Krippenkinder beginnt die Schlafenszeit gegen 12 Uhr. Jedes Kind hat sein eigenes Bett (fester Platz) bis zum Wechsel in die Kitagruppe. Durch eine ausreichende Anzahl von Erzieher/innen während der Einschlafphase wird gewährleistet, dass jedes Kind sanft und behutsam in den Schlaf begleitet wird und auf aktuelle Situationen des Kindes eingegangen werden kann.

Die individuellen Bedürfnisse der Kinder wie zum Beispiel der Schlafrhythmus, Schlafgewohnheiten, persönliche Schlafutensilien (Schnuller, Tuch, Schlafsack, Kuscheltiere etc.) sind uns sehr wichtig, weshalb wir auf diese gerne eingehen. Während der gesamten Schlafenszeit sind die Kinder nie alleine und werden immer von einem/r Erzieher/in begleitet.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Die Kinder der Regelgruppen haben die Möglichkeit, während der Zeit von 13:00 bis 14:00 Uhr zu ruhen. Das Hören von Entspannungsgeschichten, Entspannungsmusik o. Ä. trägt dazu bei, dass die Kinder sich in einer gemütlichen Atmosphäre erholen können.

Sollten Kinder außerhalb dieser Zeiten ein Schlafbedürfnis haben, wird auch dies berücksichtigt. Für die Kinder, welche am Vormittag müde sind, kann jederzeit im Gruppenraum eine Schlafmöglichkeit geschaffen werden.

6.6 Partizipation

Partizipation bedeutet Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden. Mitbestimmungsrechte für Kinder wurden erstmals deutlich durch die UN-Kinderrechtskonvention am 20. November 1990 festgeschrieben. Der 20. November ist seitdem der internationale Tag der Kinderrechte. In Deutschland ist die Konvention 1992 in Kraft getreten. In den Inhalten sind wesentliche Standards zum weltweiten Schutz von Kindern festgelegt.

In der Krippe findet Partizipation überwiegend im Bereich der Grundbedürfnisse statt. Dies beinhaltet die Körperpflege, die Nahrungsaufnahme, Schlafen und das Spiel als Lernmöglichkeit.

Fünf Prinzipien für die Partizipation von Kindern:

- *Partizipation bedeutet, dass Kinder von Erwachsenen begleitet werden.* Es genügt nicht, Kindern Entscheidungsspielräume einzuräumen und sie dann damit allein zu lassen, sie brauchen aktive Unterstützung (Zugang zu Informationen oder alternative Erfahrungen).
- *Partizipation erfordert einen gleichberechtigten Umgang, keine Dominanz der Erwachsenen.* Auf der inhaltlichen Ebene muss die Expertenschaft der Kinder für ihre Lebensräume, ihre Empfindungen, ihre Weltsicht uneingeschränkt anerkannt werden. Für den Prozess tragen allerdings ausschließlich die Erwachsenen die Verantwortung.
- *Partizipation darf nicht folgenlos bleiben.* Dies bedeutet, dass die beteiligten Erwachsenen, die sich darüber Klarheit verschaffen müssen, welche Entscheidungsmöglichkeiten



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

die Kinder tatsächlich haben (sollen). Selbstverständlich kann die Umsetzung einer gemeinsam getroffenen Entscheidung scheitern. Aber zum Zeitpunkt der Entscheidungsfindung sollte es eine realistische Chance zur Realisierung geben.

- *Partizipation ist zielgruppenorientiert.* Die Inhalte und Methoden müssen z. B. vom Alter der Kinder abhängig gemacht werden, ihrer ethnischen Herkunft, Handicaps.
- *Partizipation ist lebensweltorientiert.* Das betrifft in erster Linie die Inhalte, aber auch die Beteiligungsmethoden. Die Thematik muss die Kinder (direkt oder indirekt) etwas angehen. Beispiel für direkte Beteiligung: wird der tote Vogel, den ein Kind gefunden hat, beerdigt oder sezirt? Bei vielen ökologischen Themen sind Kinder nur mittelbar beteiligt. Derart abstrakte Themen müssen dann methodisch an die Erfahrungen der Kinder angeknüpft werden.³

³ Vgl. Internetquelle: www.kindergartenpaedagogik.de, März 2020

6.6.1 Partizipation in der Krippe

Wie sieht Partizipation in unserer täglichen Arbeit aus?

Ich darf mitentscheiden bei....

Dem Wickeln

Wer wickelt mich?

Nehme ich ein Spielzeug mit?

Der Schlafgestaltung

*Wann bin ich müde? Einschlaf-
begleitung?*

Wann stehe ich wieder auf?

Der Gestaltung des Tagesablaufs

Liedauswahl im Morgenkreis

Spielmaterialien in der Gruppe

Spaziergängen

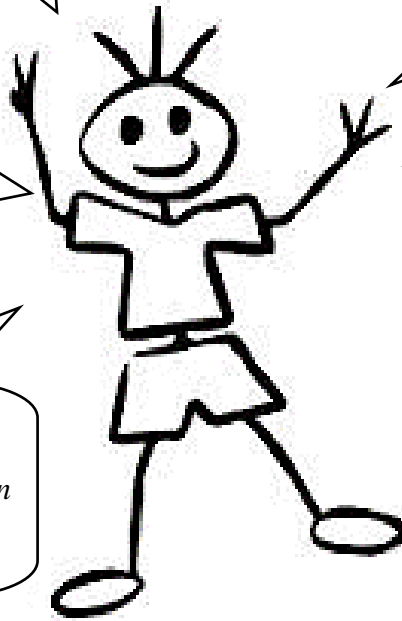
*Möchte ich im Krippenwagen sitzen
oder an der Hand mitlaufen?*

Essen und Trinken

*(Menge, Auswahl der Speisen und
des Getränks, freie Platzwahl)*

dem Außengelände

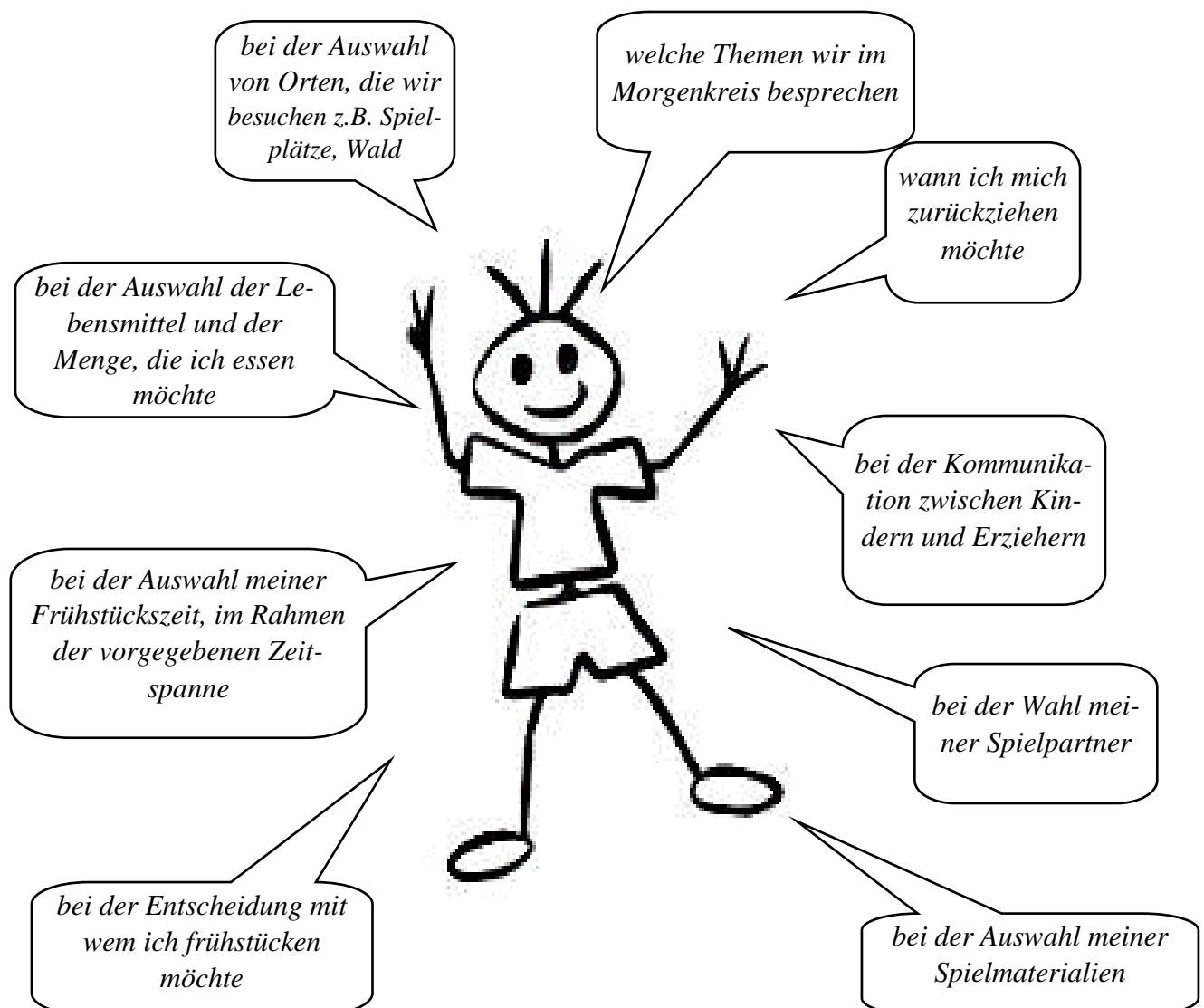
*Möchte ich im Sandkasten spielen oder
Dreirädchen fahren?*



6.6.2 Partizipation in der Kita

Wie sieht Partizipation in unserer täglichen Arbeit aus?

Ich darf mitentscheiden



In manchen Bereichen sind der Partizipation der Kinder Grenzen gesetzt, da es die Zeit, die Organisation des Kita-Alltags, des Ablaufes der Eltern oder das Kindeswohl nicht zulassen.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

6.6.3 Beschwerdemanagement von Kindern

Das Beschwerderecht ist eine der Mitwirkungsmöglichkeiten der Kinder. In unserer Einrichtung haben alle Kinder das Recht, sich in Notlagen Hilfe zu holen und Kritik zu äußern. Wir begegnen den Kindern mit einer offenen Grundhaltung und geben ihnen Raum für ihre Beschwerden. Wir als Fachkräfte nehmen im pädagogischen Alltag jede Kritik des Kindes ernst und sind bemüht gemeinsam mit den Kindern eine Lösung zu finden. So werden die Kinder dazu ermutigt, sich zu äußern und Beschwerden klar zu formulieren. In einer Gruppe kann es immer zu unterschiedlichen Bedürfnissen und Meinungen kommen. Wir sind darauf bedacht, auf diese einzugehen und miteinander zu vereinbaren.

Beschwerdemanagement in der Krippe

In der Krippe achten wir besonders auf die Körpersprache, da die Kleinsten meist ihre Beschwerden oder Unbehagen über Gestik und Mimik ausdrücken. Die Kinder sind als Ideen- und Beschwerdeführer aktiv mit einzubeziehen. Sie sollen im Kita-Alltag erleben, dass sie bei Unzufriedenheit auch über Ausdrucksformen wie Weinen, Zurückziehen und Aggressivität ernst genommen und wahrgenommen werden. Beim Erwerb der Kompetenzen für angemessene Formen der Beschwerdeäußerung sind die Kinder im Rahmen der Bildungsprozesse zu unterstützen. Beschwerden drücken Unzufriedenheit und Unmut aus. Diese äußern sich nicht immer verbaldirekt, sondern auch in Form von Verbesserungsvorschlägen, Anregungen und Anfragen. Wenn Beschwerden als Gelegenheit zur Entwicklung und Verbesserung verstanden werden, sind sie ein Lernfeld und eine Chance, den Gedanken *der Beteiligung* umzusetzen.

Was lernen Kinder, wenn sie sich beschweren dürfen?

- ❖ Ihre Meinung wird ernst genommen und kann auch zu Konsequenzen führen
- ❖ Es ist besser sich einzubringen und seine Meinung zu äußern
- ❖ Sie kennen ihre Rechte und lassen sich nicht so leicht einschüchtern
- ❖ Sie sind dadurch besser geschützt
- ❖ Sie fühlen sich stark und werden geschätzt



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Welche Möglichkeiten haben Krippenkinder um ihren Unmut zu äußern?

- ❖ Weinen
- ❖ Schlagen
- ❖ Beißen
- ❖ Weggehen
- ❖ Kopf wegdrehen
- ❖ Schreien
- ❖ Abwehrbewegung
- ❖ In sich zurückziehen/erstarren
- ❖ Seufzen
- ❖ Bauchschmerzen bekommen
- ❖ “Trotzig“ werden

Beschwerdemanagement setzt einen sensiblen und einfühlsamen Umgang mit den Kindern voraus. Die nonverbalen Beschwerden der Krippenkinder werden durch Beobachtung der Kinder und der Situation, in der sie sich befinden, wahrgenommen. Manche Situationen erfordern ein rasches Handeln um, zum Beispiel, einen direkten Schaden abzuwenden. Betrifft die Beschwerde des Kindes sein Umfeld oder den Gruppenalltag beginnt der Problemlösungsprozess. Die Beschwerde des Kindes muss dahingehend überprüft werden, ob sie mit den äußeren Rahmenbedingungen, mit den Interessen der anderen Kinder oder, zum Beispiel mit der Gesundheitsfürsorge, zu vereinbaren sind. Beschwerden erfordern nicht immer eine Veränderung der momentanen Situation, um dem Kind zu signalisieren, dass es angehört wurde. Oftmals fühlt sich das Kind schon angenommen indem es merkt, dass ihm wertschätzend zugehört wurde. Auch dies kann für ein Kind die Auflösung des Problems bedeuten.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Beschwerdemanagement in der Kita

Uns ist es ein Anliegen die Kinder dabei zu stärken ihre Anliegen klar und deutlich zu formulieren. Wir unterstützen die Kinder beispielsweise dabei das Wort „Nein“ klar zum Ausdruck zu bringen und vermitteln, welche Gewichtung dieses Wort hat. Wir geben Zeit und Raum die Themen im Morgenkreis zu besprechen und gemeinsam eine Lösung zu finden. Bei sprachlichen Barrieren haben wir die Möglichkeit, die Eltern mit einzubeziehen, diese als Übersetzer mit einzubringen und nach möglichen Wörtern auf ihrer Sprache zu fragen, z. B. "Du brauchst nicht traurig zu sein!" Somit können wir auf das Kind eingehen, das Kind kann uns verstehen und bekommt die nötige Sicherheit. Wir stehen den Kindern in diesen Situationen als Begleiter zur Seite um sie zu unterstützen, sie zu trösten oder zwischen ihnen zu vermitteln. Wir geben Ihnen Halt und Sicherheit, sowie die nötige Ruhe die sie benötigen, um sich zu beruhigen.

Welche Möglichkeiten haben Kitakinder um ihren Unmut zu äußern?

- ❖ Sprachliche Äußerung: "Nein das will ich nicht." "Hilf mir bitte!"
- ❖ "Das Kind X hat das gemacht und es ärgert mich." "Höre mir zu!"
- ❖ Mimik und Gestik, aufgrund von sprachlichen Barrieren.
- ❖ Weinen
- ❖ Schreien
- ❖ Körperliche Aggressionen
- ❖ Bauchschmerzen bekommen

Was lernen Kinder, wenn sie sich beschweren dürfen?

- ❖ Ihre Meinung wird ernst genommen und kann auch zu Konsequenzen führen
- ❖ Es ist besser sich einzubringen und seine Meinung zu äußern
- ❖ Sie kennen ihre Rechte und lassen sich nicht so leicht einschüchtern
- ❖ Sie sind dadurch besser geschützt
- ❖ Sie fühlen sich stark und werden geschätzt



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

6.7 Interkulturelles Arbeiten

"Bezogen auf kleinere Kinder ist das Ziel interkulturellen Lernens vielmehr, dass sie lernen, Vielfalt als Normalität zu empfinden." ⁴

Die Kinder lernen offen für Fremdes zu werden, die Vielfalt wertzuschätzen und Anderssein nicht zu bewerten. Sie erlernen, dass es nicht die *eine Normalität* gibt, sondern, dass eine große Vielfalt an Kleidungsstilen, Religionen, Alltagsgestaltungen, Ernährung etc. möglich ist. In unserer Kita sind Kinder aller Kulturen herzlich willkommen und werden offen aufgenommen. Wir begegnen allen Familien mit Respekt, Wertschätzung, Empathie und Verständnis. Alle Kinder werden von uns als Individuum angenommen, so wie sie sind. Wir machen keine Unterschiede aufgrund von Hautfarbe, dem körperlichen und geistigen Zustand und anderer Werte und Normen. Wir möchten die Kinder auf einen bestmöglichen Start für die Schule vorbereiten, wie es auch im Bildungs- und Erziehungsplan gewünscht ist. Daher richten wir uns nach unserem Bildungsauftrag, den Kindern die deutsche Sprache zu vermitteln. Beispielsweise unterstützen wir das Lernen der deutschen Sprache über Bilderbuchbetrachtungen, Spiele und Lieder. Wir möchten den Kindern aber auch die Möglichkeit geben, ihre Muttersprache mit in den KiTa-Alltag einzubringen z. B. in den Morgenkreisen, bei dem Zählen der Kinder etc. Des Weiteren möchten wir auch interkulturelle Feste aufgreifen wie z. B. das Zuckerfest. Dazu laden wir die Eltern ein, uns Hintergründe zu den unterschiedlichen Festen zu erzählen und uns bei der Planung und der Durchführungen zu unterstützen. Wir sind offen für die Wünsche und Anregungen der Eltern und sind bereit, auf diese einzugehen z. B., wenn beim Mittagessen auf die Religion geachtet werden muss, bewahren dabei jedoch die nötige Nähe und Distanz. Wir zeigen Interesse an den verschiedenen Kulturen und Sprachen, sowie den jeweiligen Ritualen. Um Missverständnisse in der Kommunikation zu vermeiden, möchten wir gemeinsam mit den Eltern lösungsorientiert arbeiten. Wir sind offen für einen vertrauensvollen Übersetzer und unterstützen die Eltern dabei, einen zu finden.

⁴ Vgl. Prengel, 2006, Seite 145



6.8 Förderung der Basiskompetenzen

6.8.1 Soziale- und emotionale Kompetenz

Unter sozialer Kompetenz wird der Komplex, persönliche Fähigkeiten und Einstellungen des eigenen Handelns von einer individuellen auf eine gemeinsame Handlung zu übertragen, verstanden. Emotionale Kompetenz ist die Fähigkeit, mit den eigenen, sowie fremden Gefühlen umgehen zu können, sowie sie richtig zu bewerten.⁵

Dazu gehören:

- Kontakt zu anderen Kindern zu gestalten und Konflikte zu bewältigen
- Die eigenen Gefühle und Bedürfnisse bewusst wahrzunehmen und ausdrücken zu können
- Gefühle, Stimmungen und Befindlichkeiten anderer Menschen wahrzunehmen (Empathie)
- Lernen, dass andere Menschen eigene Gedanken, Wünsche und Gefühle haben
- Eigene Bedürfnisse und Wünsche zu steuern und zurückzustellen
- Grenzen und Regeln zu beachten
- Sich in andere Menschen und Situationen hineinzusetzen
- Meinungen anderer Menschen zu respektieren
- Sich nicht damit abzufinden, wenn man sich ungerecht behandelt fühlt oder glaubt, dass anderen Unrecht widerfährt

Auch das Sozialverhalten spielt in der kindlichen Entwicklung eine sehr große Rolle. Im frühesten Kindesalter werden die Grundsteine der sozialen Kompetenz gelegt. Das Sozialverhalten eines Menschen ist ausschlaggebend für seine Beziehungen zu anderen Menschen. Unter Sozialverhalten versteht man sämtliche Verhaltensweisen eines Menschen, die auf Andere einwirken und bei diesen Handlungen, Gefühle und weitere Reaktionen hervorrufen.

⁵ Vgl. Gartinger, 2013, Seite 135-137



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Diese Kompetenzen der Kinder zu fördern sehen wir als Bildungsauftrag und nehmen uns diesem im täglichen Arbeiten an. Hierbei ist es wichtig, auf die Gefühle und Stimmungen der Kinder einzugehen. Durch aktive Gespräche im täglichen Kita-Alltag animieren wir die Kinder ihre Gefühle mitzuteilen und auszudrücken. Wir lassen die Kinder zu Wort kommen und unterstützen sie dabei ihre Emotionen ausleben zu können (Wut, Trauer, Freude etc.) und begleiten sie dabei, Wege und Lösungen zu finden aus dieser Emotion hinaus zu gelangen.

6.8.2 Motorik

Kinder haben einen natürlichen Drang und eine Freude daran, sich zu bewegen. Die motorische Entwicklung ist untrennbar an die körperliche, emotionale, soziale, sprachliche und kognitive Entwicklung gekoppelt und für die Gesamtentwicklung des Kindes von unerlässlicher Bedeutung.⁶

Dazu gehören:

- Bewegungsbedürfnisse erkennen und Bewegungserfahrungen sammeln
- Körpergefühl und Körperbewusstsein entwickeln
- Motorische und koordinative Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln und erproben (Grob- und Feinmotorik, Koordinationsfähigkeiten, Reaktion, Raumorientierung, Rhythmus, Gleichgewicht, Differenzierung)
- Konditionelle Fähigkeiten ausbilden (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit)
- Eigene körperliche Grenzen erkennen und durch Üben erweitern⁷

Aus diesen genannten Gründen ist es für uns von essenzieller Bedeutung, die motorische Entwicklung der Kinder in unserem Kita-Alltag zu unterstützen und den Kindern viele Gelegenheiten zur Bewegung anzubieten. Die Einrichtung verfügt über viele motorischen Angebote, drinnen sowie draußen (Matten, Podeste, Kriechtunnel, Klettergerüste etc.). Die große Aula im gegenüberliegenden Trakt des Gebäudes lädt zum Turnen und bewegen ein und ist ein beliebter Ort, um einen Bewegungsparcours für die Kinder aufzubauen.

⁶ Vgl. Bildung von Anfang an, 2018, Seite 62

⁷ Vgl. Bildung von Anfang an, 2018, Seite 63



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

6.8.3 Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl

Selbstwertgefühl ist das Gefühl des eigenen Wertes. Unter Selbstwert versteht die Psychologie die Bewertung, die man an sich vorgenommen hat. Selbstmitgefühl bedeutet, dass man sich selbst wie einen lieben Freund behandelt; mit Rücksicht und Verständnis.

Daher ist es sehr wichtig, dass wir als Erzieher uns unserer eigenen Rolle als Wegbegleiter der Kinder bewusst sind. Um ein positives Selbstwertgefühl bei den Kindern zu erreichen, ist es wichtig, dass wir das Kind so annehmen, wie es ist und dem Kind die Rückmeldung geben, dass es toll ist, so wie es ist. Dem Kind etwas anzuvertrauen und zuzutrauen, es in seinem Vorhaben zu stärken und seine Stärken zu fördern, sind wichtige Aspekte der pädagogischen Arbeit. Wir sprechen auf konstruktive Art mit dem Kind und ermutigen es zum Sprechen. Wir hören dem Kind aktiv zu und senden ihm positive wortlose Botschaften wie z. B. ein Lächeln.

6.8.4 Selbstständigkeit

Unter dem Begriff Selbstständigkeit versteht man das eigenverantwortliche Handeln des Individuums. Die Eigenverantwortung des Menschen meint die Möglichkeit, die Bereitschaft und auch die Pflicht, Verantwortung für sein eigenes Handeln zu übernehmen. Die Kompetenzen, der Aufbau von Kreativität, der Aufbau von Sozialkompetenz, der Aufbau von Resilienz und der Aufbau von exekutiver Kontrolle sind allesamt für die Entwicklung der Persönlichkeit unerlässlich. Sie werden als Grundlage der Entwicklung betrachtet und sind gleichzeitig Voraussetzung für ein selbstständiges Leben.

Wir unterstützen das Kind mit einer durch Beziehung geleitete Selbstorganisation, geben ihm Freiraum zum Explorieren, Eigeninitiative zu ergreifen und mitzuentcheiden. Dies ermöglichen wir beispielsweise durch das selbstständige An- und Ausziehen und durch die freie Platzwahl am Frühstückstisch.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

6.8.5 Kognition

Zu den kognitiven Fähigkeiten zählen unter anderem Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Konzentration, Erinnerung, Problemlösung aber auch Kreativität, Planen, Schlussfolgern und die Vorstellungskraft. Während der gesamten Entwicklung eines Kindes wächst die menschliche Kognition nicht nur quantitativ, sondern ändert sich auch qualitativ.

Unser Ziel ist es die Lernfreude der Kinder anzuregen und sie dazu zu motivieren Lernstrategien zu entwickeln. Wir sehen den Erwerb der kognitiven Fähigkeiten als einen wichtigen Bestandteil der frühkindlichen Entwicklungsaufgaben und Bildungswege. Wir vermitteln Wissen im Morgenkreis z. B. das Thema Wetter, gestalten gemeinsame Projekte und treten im Alltag mit den Kindern in den Dialog. Wir verstehen uns darin die Kinder zu begleiten, die kognitive Kompetenz und das Sachwissen als Teilbereich einer ganzheitlichen Bildung im Kindergarten anzunehmen.

6.8.6 Resilienz (Widerstandsfähigkeit)

Resilienz bezeichnet allgemein die Fähigkeit, erfolgreich mit belastenden Lebensumständen umzugehen und personale und soziale Kompetenzen und Ressourcen erfolgreich zu nutzen, um schwierigen Lebensumständen zu trotzen und kritische Ereignisse und Risikobedingungen erfolgreich zu bewältigen. Resilienz kann damit verstanden werden, als eine psychische Widerstandsfähigkeit von Kindern.

Welche Bedeutung hat Resilienz für die kindliche Entwicklung:

Das Kind soll befähigt werden, schwierige Situationen in seinem Leben nicht nur als Belastung, sondern auch als Herausforderung zu begreifen.

Wie fördern wir Resilienz:

- bereits in der Eingewöhnung eine stabile Beziehung aufbauen, die von Vertrauen geprägt ist.
- dem gesunden Bedürfnis der Kinder nach Zuneigung, Bestätigung und positiven Gefühlen nachgeben.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

- durch Freundschaften zu anderen Kindern das Gefühl erfahren, dass sie liebenswert sind und im Gegenzug erlebbar machen auch liebensfähig zu sein.
- dem Kind die Möglichkeit bieten, sich aktiv jemanden zu suchen, der ihm bei der Lösung seiner Probleme hilft
- neue und schwierige Herausforderungen anzunehmen gibt ihnen zunehmend mehr Selbstbewusstsein und Stabilität
- vorhandene Kompetenzen und soziale Ressourcen des Kindes wahrnehmen und darauf aufbauen
- Präventionsarbeit
- dem Kind konzentriertes Arbeiten ermöglichen, so dass es in der intensiven Beschäftigung mit einer Sache Erkenntnisse gewinnen und diese auf sich selbst anwenden kann
- Aufgaben stellen, denen sich das Kind gewachsen fühlt

6.8.7 Musikalische Bildung

Kinder begegnen Musik von Geburt an mit spielerischer Neugier. Sie haben Freude daran, den Tönen, Geräuschen und Klängen in ihrer Umgebung zu lauschen, diese selbst zu produzieren und sich dazu zu bewegen. Musik spricht basale Ebenen an und fördert die Selbstwahrnehmung der Kinder. Sie lässt sich durch Vibrationen spürbar machen und ist für alle Kinder zugänglich.

Musik trainiert aktives Hören. Hören hat eine ästhetische und sinnliche Qualität mit sozialer und kultureller Bedeutung. Gemeinsames Musizieren fördert das soziale Lernen, die Kontakt- und Teamfähigkeit. Musik spricht Emotionen an und kann zur Ausgeglichenheit, Entspannung und emotionaler Stärke beitragen. Sie kann Kindern als Medium dienen, um sich mitzuteilen, Gefühle zu äußern, aber auch emotionale Spannungen abzubauen. Besonders bedeutsam ist das Musikerleben in der Gruppe, denn hier werden Kinder nicht nur darin geschult mit eigenen Emotionen umzugehen, sondern ihre Empfindungen auch mit den anderen Kindern abzugleichen.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Wie fördern wir die musische Bildung?

- Musik als Quelle der Freude und Entspannung erfahrbar machen, sowie als Anregung zur Kreativität (Singen, Instrumentalspiel, Tanz, Erzählen, Bewegen, Malen)
- Töne, Tempo und Rhythmus als musikalische Facetten kennenlernen
- Musik nutzen, um dem Kind die Möglichkeit zu bieten seine Gefühle auszudrücken
- Musikalische Reize konzentriert hören, diese differenziert wahrnehmen und orten und darauf reagieren
- Elemente der Musik und des Tanzes (z.B. Rhythmus, Dynamik, Tonhöhe, Tempo, Klangfarbe, Bewegungsqualitäten) kennen und unterscheiden lernen, sowie Melodiebausteine, Motive, Phrasen und Liedformen erfassen
- zuhören können und zwischen
 - laut und leise
 - hoch und tief
 - schnell und langsam

Unterscheiden und charakteristische Klangfarben wahrnehmen lernen

- heranzuführen an einfach zu spielende Musikinstrumente (Orff-Instrumente)
- die eigene Sing- und Sprechstimme kennenlernen

6.9 Die selbstgestaltete Bildungszeit

Das Spiel ist der Beruf des Kindes, denn Spielen ist kein reiner Zeitvertreib, sondern ein wichtiger Bestandteil des kindlichen Alltags und der kindlichen Entwicklung. Beim Spielen lernt das Kind von klein auf Probleme zu lösen, soziale Kontakte zu knüpfen, motorische Fähigkeiten zu üben und sprachliche Kenntnisse zu erweitern. Das Kind lernt spielerisch genau das, was es für seine Entwicklung braucht. Dabei spielt das Kind nicht, um zu lernen, sondern aus Freude am Spielen selbst. Neugierde, Spaß, Experimentierfreudigkeit und soziales Interesse treiben das Spiel an. All das, was ein Kind freiwillig und gerne tut, kann als Spiel betrachtet werden.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Welche Spielarten gibt es?

- Rollenspiel
- Konstruktionsspiel
- Kooperationsspiel
- Einzelspiel/Parallelspiel
- Fantasienspiel
- Informationsspiel
- Sensomotorisches Übungsspiel
- Bewegungsspiel
- Symbolspiel
- Funktionsspiel
- Wettspiel

Die Kinder können bestimmte Dinge in der selbstgestalteten Bildungszeit frei entscheiden:

- Die Spielorte
- Die Spieltätigkeit
- Den Spielpartner
- Das Spielmaterial
- Den Spielverlauf
- Die Spielinhalte
- Die Spieldauer
- Die Spielzeit
- Das Spieltempo

Welche Bedeutung hat das Spiel für die kindliche Entwicklung?

Im Freispiel können die Kinder die Welt bis ins Detail erforschen. Durch die daraus resultierende Eigenaktion wird der Lernwille gestärkt. Das ausgiebige Spielen in der Kindheit ist die Grundlage für spätere Motivation, Lernbereitschaft und Konzentration und somit die Basis für



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

zukünftige Bildung. Die Begriffe „spielen“ und „lernen“ sind bei Kindern untrennbar miteinander verbunden. Das Erforschen von physikalischen Gesetzen erfordert Frustrationstoleranz und bietet die Möglichkeit Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln.

Wie fördern wir das Spielverhalten?

Wir ermöglichen den Kindern das „Freispiel“, indem wir:

- Den Kindern Raum und Zeit für Spielerfahrungen geben
- Geeignetes Spielzeug zu Verfügung stellen, welches vielfältige Spielmöglichkeiten zulässt und die Kinder anregt
- Auf den jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes eingehen
- Atmosphäre schaffen, in der altersgerechte Spielformen stattfinden können und die Kinder anregen, sich spielerisch mit ihrer Umwelt auseinander zu setzen

Unsere Rolle als Fachkraft

Unsere Aufgabe als Fachkraft ist es Spielmaterialien bereitzustellen und dies den Kindern näher zu bringen. Auf Wunsch des Kindes geben wir Impulse, unterstützen und begleiten es in seinem Spiel und sind ein Ko-Konstrukteur. Auch nutzen wir diese Zeit als „Zuschauer“ um die Rolle der Beobachterin einzunehmen und das Gesehene zu dokumentieren.

Regelspiel:

Regelspiele haben einen vorbestimmten Anfang und ein vorbestimmtes Ende. Die Regeln sind vorgegeben, können aber von den Mitspielern, in gemeinsamer Absprache, abgeändert werden. Das Thema, das Material und die Anzahl der Mitspieler sind ebenfalls vorgegeben.

Regelspiele fördern:

- Gewinnen / verlieren können, d. h. mit Enttäuschung umgehen lernen
- Das Erkennen und Akzeptieren von Regeln
- Verantwortung für Abmachungen übernehmen
- Die Gruppenfähigkeit (Konkurrenz- und Kooperationsverhalten)
- Strategien erkennen und selbst entwickeln



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

-
- Die Fähigkeit, aus Fehlern zu lernen
 - Das Hinterfragen des eigenen Vorgehens
 - Konzentration fördern

In Regelspielen wird viel gesprochen. Gegenseitige Absprachen über Regeln und Vorgehensweisen sind wichtig und werden getroffen. Regelspiele fördern auch soziale und denkerische Fähigkeiten. Diese sind für die Entwicklung der Sprache zentral.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

6.10 Ein Tag in unserem Haus

6.10.1 Tagesablauf in der Krippe

<u>Tätigkeit</u>	<u>Uhrzeit</u>
Auffanggruppe am Morgen in der Bärenhöhle	07:00 Uhr bis 8:00 Uhr
Wechsel in die Stammgruppe Gemeinsames Hände waschen für das Frühstück	08:00 Uhr bis 08:30 Uhr
Gemeinsames Frühstück	08:30 Uhr bis 09:00 Uhr
Freispiel/angeleitete Angebote Freispiel auf dem Außengelände oder in der Gruppe, Spaziergänge, Turnen Wickelzeit	09:00 Uhr bis 10:45 Uhr
Morgenkreis mit Begrüßungslied, Finger- Kreisspiele etc.	10:45 bis 11:15 Uhr
Händewaschen und Mittagessen Abholzeit für die Kinder, die kein Mittagessen zu sich nehmen	11:15 Uhr bis 12:00 Uhr
Schlafenszeit/Ruhezeit	12:00 Uhr bis 13:30 Uhr
Aufwachen, Wickelzeit und Anziehen	13:30 Uhr bis 14:00 Uhr
Freispiel und Abholzeit	Ab 14:00 Uhr
Snack	15:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Freispiel und Abholzeit	Ab 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Der Tagesablauf kann situationsbedingt variieren.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

6.10.2 Tagesablauf in der Regelgruppe

<u>Tätigkeit</u>	<u>Uhrzeit</u>
Auffanggruppe am Morgen im Vogelnest	07:00 Uhr bis 8:00 Uhr
Wechsel in die Stammgruppe	Ab 08:00 Uhr
Möglichkeiten zum freien Frühstück	08:15 Uhr bis 09:45 Uhr
Zeit für Freispiel und Angebote (Malen/Basteln/Experimente) Morgenkreis mit Begrüßungslied, Finger- Kreisspiele etc. Freispiel auf dem Außengelände oder in der Gruppe, Spaziergang, Turnen etc.	08:15 Uhr bis 09:45 Uhr
Freispiel auf dem Außengelände oder in der Gruppe, Spaziergang, Turnen	Ab 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Händewaschen und Mittagessen Abholzeit für die Kinder, die kein Mittagessen zu sich nehmen	12:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Ruhezeit	13:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Freispiel und Abholzeit	Ab 14:00 Uhr
Snack	15:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Freispiel und Abholzeit	Ab 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Der Tagesablauf kann situationsbedingt variieren.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

7 Sprache als Schlüssel zur Welt

„Sprache ist das mächtigste Werkzeug der menschlichen Entwicklung“

-Maria Montessori-

7.1 Sprachförderung

Kinder müssen in ihrer Persönlichkeit beachtet werden um bereit zu sein, sich anderen mitzuteilen. Sie sprechen dann, wenn sie sich ernst und angenommen fühlen und interessiert an einem Thema sind. Durch die tägliche Kommunikation mit dem Kind, es ausreden zu lassen, ihm zuzuhören, das Kind nicht nachsprechen zu lassen und mit ihm Blickkontakt zu halten, wird die kindliche Sprachentwicklung gefördert. Weiterhin wird dies durch Bezugspersonen gestärkt, welche dem Kind Wärme, Geborgenheit, Liebe, Sicherheit, Akzeptanz und das Gefühl, auch mal „Fehler“ machen zu dürfen, vermitteln. Sprachverständnis bedeutet zu verstehen, was gesprochen wird. Im Laufe der Sprachentwicklung erweitert das Kind seinen Wortschatz. Zuerst muss es begreifen, dass Dinge einen Namen haben. Es lernt Wörter für Gegenstände, Tätigkeiten und Eigenschaften. Je mehr Erfahrung es erlangt, desto mehr erweitert und differenziert es seinen Wortschatz. Die Kinder werden dazu ermutigt, sich in verschiedensten interaktiven Situationen zu aktiven Sprechern und Zuhörern zu entwickeln. Die Kinder beginnen, über ihre Gefühle und Gedanken zu sprechen und ihre Beobachtungen verbal zu äußern. Als Teil einer Gruppe gewöhnen sie sich daran, sich an Gesprächen zu beteiligen, sowohl anderen Kindern als auch Erwachsenen zuzuhören und eventuell zu warten bis sie an der Reihe sind. In unserer Kindertagesstätte erfahren nicht nur deutsche Kinder, sondern auch Kinder mit Migrationshintergrund die Chance, reichhaltige Sprachanlässe zu nutzen und ihr Sprachverständnis zu entwickeln, auszubauen und zu fördern.

Wir fördern wir Sprachentwicklung in unserer Kita?

- Viel miteinander sprechen, zuhören und ausreden lassen
- Vorlesen, erzählen von Bilderbüchern und Geschichten
- Finger- und Kreisspiele
- Rollenspiele



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

- Reime
- Lieder singen
- Hörspiele
- Interaktion der Erzieher in der Freispielzeit

7.2 Unterstützte Kommunikation

Definition nach Sabrina Beer – Gesellschaft für Unterstützende Kommunikation e.V.:

„Unterstützte Kommunikation geht davon aus, dass jeder Mensch ein Bedürfnis nach Kontakt und Kommunikation hat. Ausgehend von den aktuellen Kompetenzen einer Person entwickelt Unterstützte Kommunikation individuelle Maßnahmen für eine bessere Verständigung und mehr Mitbestimmung.“

Unterstützte Kommunikation in unserer Einrichtung fördert bei allen Kindern jeden Alters und jedem soziokulturellen Hintergrund den Einstieg zur verbalen und nonverbalen Kommunikation. Diese fördert die Kommunikationsbereitschaft des Kindes, bevor es überhaupt lernt, sich durch Sprache mitzuteilen.

Unsere Grundlage und die verwendeten Gebärden basieren hierbei auf dem Buch „Baby-Signal“ von Wiebke Gericke (ISBN: 9783466345328)



Welche Vorteile bringt die Unterstützte Kommunikation:

Gebärden sind für unsere pädagogische Arbeit eine unterstützende Form der Kommunikation und regt die Mitteilungsbereitschaft der Kinder an. Grundlegende Bedürfnisse können somit durch nonverbale Kommunikation mitgeteilt werden. Nicht nur durch Hören, sondern auch durch genaueres beobachten, zuhören sowie wahrnehmen des Gegenübers sind Gebärden eine bewusste Form der Kommunikation. Hierbei leben wir Ihren Kindern die Verwendung von Gebärden in unserem Kita-Alltag vor. Es geht nicht um das bewusste Vormachen von Gebärden, sondern vielmehr um das alltagsintegrierte verwenden von Gebärden. Durch die intensivere

Zuwendung entsteht ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl (ohne Bindung, keine Bildung), ein beidseitiges Verständnis wirkt sich unter anderem positiv auf Emotionen aus und eine bewusste/erhöhte Aufmerksamkeit, wodurch mehr Dialoge und eine Förderung der Sprache entstehen. Die Verknüpfung von Gebärden und Sprache wirkt sich außerdem positiv auf die kognitive Entwicklung aus (es werden unter anderem neue Synapsen gebildet und damit der Aufbau des Gehirns unterstützt). Die Kinder erfahren Selbstwirksamkeit und das Selbstbewusstsein wird gestärkt, somit wird Resilienz gefördert.

Unsere Umsetzung in der Kita:

- Die Gebärden werden in Alltagssituationen angewendet und in den Tagesablauf integriert bei:
 - ❖ grundlegenden Bedürfnissen
 - ❖ im Morgenkreis
 - ❖ Liedern, Geschichten und Büchern
 - ❖ in der alltagsintegrierten Sprachförderung
 - ❖ unterstützenden Alltagssituationen
- Wir begleiten Sprache mit Gebärden und ersetzen diese nicht
- „Diversität“: Unterstützte Kommunikation ist kein Einheitsprogramm, sondern wird individuell an den pädagogischen Alltag angepasst

Die in der Kita angewendeten Gebärden dienen ebenso der Kommunikation im häuslichen Umfeld und bestärkt hiermit unsere Erziehungspartnerschaft. Ein Auszug der bei uns angewendeten Gebärden für kindliche Grundbedürfnisse:



Essen (schließe die Hand locker zur Faust. Tippe zweimal mit Zeigefinger und Daumen an denen Mund).



Trinken (halte ein imaginäres Glas in deiner Hand und trinke daraus)



Wickeln (klopfe mit der flachen Hand auf den Windelbereich unterhalb des Bauches und kündige damit dem Kind an, dass du nun wickeln möchtest)



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

7.3 KiSS

Das Kindersprachscreening "KiSS" ist ein systematisches Verfahren zur Überprüfung und Beobachtung des Sprachstandes für 4 bis 4½-jährige Kinder durch pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten. Für das einzelne Kind bedeutet dies: frühzeitiges Erkennen von eventuellen Entwicklungsrückständen im Sprachbereich und gezielte Förderung vor dem Schuleintritt. Die Screening-Bögen werden zuerst an das Kreisgesundheitsamt Limburg gesendet und danach an das Kinder-Sprach-Vorsorgezentrum der Universität Frankfurt weitergeleitet. Die Eltern erhalten daraufhin eine Benachrichtigung über den aktuellen Sprachstand ihres Kindes. Besteht Förderbedarf, so wird dies den Eltern mitgeteilt und nahegelegt. Die Eltern können eigenständig mit dem Kinderarzt darüber besprechen, welcher daraufhin geeignete Maßnahmen verordnen kann (z.B. Logopädie)

Eine Kindertagesstätte hat das KiSS-Siegel, wenn durch qualifiziertes und geschultes Personal die Möglichkeit besteht, dieses Sprachscreening anzubieten. KiSS wird nach den Gesetzen des Datenschutzes durchgeführt. Die Unterlagen der einzelnen Kinder werden an der Universität in Frankfurt nach der Erfassung vernichtet.

8 Beobachtung und Dokumentation

Die gezielte Beobachtung und Dokumentation bildet eine wesentliche Grundlage für die pädagogische Arbeit in unserer Kindertagesstätte. Eine Beobachtung ist ganz allgemein das aufmerksame, planmäßige und zielgerichtete Wahrnehmen von Vorgängen, Ereignissen, Verhaltensweisen von Lebewesen in Abhängigkeit von bestimmten Situationen.

Die ressourcenorientierte Beobachtung zielt auf die Stärken individueller Potenziale und persönlicher Kompetenzprofile. Beobachtung ist ein (Hilfs-)Mittel, das der Erzieherin erlaubt einzuschätzen, ob ein Kind sich im sozialen und physischen Umfeld der Kindertageseinrichtung wohlfühlt und ob es für seine Entwicklung die nötigen Ressourcen, Impulse und Rückmeldungen erhält.

Die gewonnenen Einschätzungen dienen dem weiteren pädagogischen Handeln:



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

- Zur Information der Eltern
- Beratung der Eltern
- Erwägung spezieller Diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen (z. B. Ergotherapie, Logopädie)
- Überdenken der eigenen pädagogischen Praxis, um Wohlbefinden der Kinder zu verbessern und/oder um die Förderung einzelner Kinder, mehrere Kinder oder der ganzen Gruppen wirkungsvoller zu gestalten.

Bei dem zuletzt genannten Aspekt wird deutlich: es geht nicht nur um die Fokussierung auf das Kind, sondern auch um die Wahrnehmung des Kindes im Kita-Alltag.

Dieser sehr wichtige Bereich wirkt von außen betrachtet wenig spektakulär. Die Erzieherin sitzt im Gruppenraum und “schaut den Kindern beim Spielen zu“. Das anschließende oder gleichzeitige Niederschreiben des Beobachteten wird in vielfältiger Weise “weiter verarbeitet“, z.B. vom Ausfüllen der Beobachtungsbögen von Kornelia Schlaaf-Kirschner, welche Bestandteil der jährlichen Entwicklungsgespräche sind. Ferner werden diese erhobenen Daten für die Portfolioarbeit genutzt. Wir schreiben individuelle Lerngeschichten für jedes Kind. Die Portfoliomappe umfasst unterschiedliche Entwicklungsschritte, welche das Kind im Kindergartenalltag vollzieht. So ist z.B. der gesicherte Gang zur Toilette einen “Windelfrei“ Eintrag im Portfolio wert. Die unterschiedlichsten Entwicklungsbereiche (z.B. Motorik “Heute bist du alleine gelaufen“, die Malentwicklung “dein erstes Meisterwerk“, Sprache “Zitate von dir“) werden im Portfolio festgehalten. Gemeinschaftserlebnisse, die die gesamte Gruppe betreffen, werden fotografisch dokumentiert. Auch hiervon erhält jedes Kind einen individuellen Eintrag. Das Portfolio ist Eigentum des Kindes und darf nur von ihm und seinen Eltern angesehen werden. Die Eltern werden bei der Erstellung des Portfolios mit eingebunden und können Portfolioblätter zu der Familie oder aber die Vorstellung des Kindes “Das bin Ich“ mitgestalten. Das Portfolio begleitet das Kind durch seinen gesamten Kita Alltag und wird bei einem Wechsel in die Kita-gruppe mitgenommen. Verlässt das Kind die Einrichtung, wird ihm seine Portfoliomappe überreicht.

9 Die Arbeit mit den Jüngsten in unserem Haus



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

9.1 Der U3 Bereich

Im U3 Bereich nimmt die Bindungs- bzw. Beziehungsarbeit einen besonderen Stellenwert ein. Nach dem ersten Kontakt mit den Eltern im Aufnahmegespräch, und dem intensiven Kennenlernen des Kindes in der Eingewöhnungsphase, sind die Grundpfeiler gesetzt, damit das Kind sich in der Krippe wohlfühlt. Dieses Vertrauen ist die Grundlage für den weiteren Lernprozess. Besonders wichtig in diesem Alter sind das Lernen von Sprache und der Erwerb von motorischen Fähigkeiten. Sprache begleitet uns durch den ganzen Tag, sei es bei der Begrüßung, während des Frühstücks oder in kurzen Gesprächen im Alltag, bei denen wir unsere Handlungen verbalisieren. Tägliche Lieder, Reime und Fingerspiele bilden ein vertrautes Ritual und fördern den Spracherwerb.

Das Raumkonzept ist den motorischen Fähigkeiten der Kinder angepasst und bietet durch seine Großzügigkeit eine Vielzahl von motorischen Übungsfeldern. Das Krabbeln, das Hochziehen an Schränken, Tischen und Stühlen, sowie das Laufen lernen am Lauflernwagen oder an der Hand werden bald um das freie Laufen und das Treppensteigen erweitert. Die Spielgeräte und Utensilien sind alle leicht erreichbar und der Körpergröße angepasst.

Außerdem gibt es ausreichend Rückzugs- und Schlafmöglichkeiten, um dem Ruhebedürfnis der Kinder gerecht zu werden. Dies schließt das Kuscheln und Ausruhen auf dem Arm der Erzieherin ein. Körperkontakt ist wichtig und bietet den Kindern eine Möglichkeit zu entspannen und das Erlebte zu verarbeiten. Durch die geringere Gruppengröße, im Vergleich mit Ü3 Gruppen, lässt sich gut eine ruhige Atmosphäre herstellen. Die personelle Betreuung im U3-Bereich zeichnet sich durch einen höheren Betreuungsschlüssel aus. Dies gewährleistet ein leichteres Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder. Neben der Bewegung, dem Spielen und dem damit verbundenen Lernen nimmt die Pflegeaktivität einen großen Raum ein. Auch das gemeinsame Einnehmen der Mahlzeiten ist ein fester Bestandteil im Tagesablauf. Ein geregelter und möglichst gleichbleibender Tagesablauf vermittelt den Kindern Sicherheit und ermöglicht ihnen sich daran zu orientieren. Innerhalb dieses Tagesablaufes gibt es genügend Zeit für die individuelle Befriedigung der kindlichen Bedürfnisse.

Eine weitere Konstante stellt das gewohnte Fachpersonal dar. Innerhalb der familienähnlichen Strukturen im U3 Bereich erfahren die Kinder uns als enge Bezugsperson, die immer für sie da



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

sind. Dazu dient auch der tägliche enge Austausch mit den Eltern. Die Beziehungspartnerschaft garantiert das bestmögliche Heranwachsen ihres Kindes.

Der Alltag im Krippenbereich soll die Kinder auf einen Wechsel in die Großgruppe vorbereiten. Hier können bereits die Umgangsformen gelernt werden, die ein Zusammenleben und spielen in der Kindertagesstätte vereinfachen. In der Krippe wird es zum Beispiel toleriert, dass ein Spielzeug, welches Interesse weckt, weggenommen wird. Durch intensives Begleiten eröffnen wir dem Krippenkind neue Möglichkeiten, wie es sozialverträglich um ein gewünschtes Spielzeug bitten kann.⁸

9.2 Das Aufnahmegespräch

Das Aufnahmegespräch stellt den ersten intensiveren Kontakt zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften her. Somit beginnt die Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Kita und Erziehungsberechtigten. Zunächst einmal werden die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten des Kindes frühzeitig kontaktiert und ein verbindlicher Termin wird vereinbart. Zu Beginn des Gespräches wird zunächst einmal der Aufnahmebogen gemeinsam mit den Eltern aufgearbeitet. Diese essentiellen Fragen über das Kind und dessen Entwicklungsverlauf stellen die Grundlage für die weitere pädagogische Arbeit dar, damit wir als Fachpersonal ausreichend informiert sind. Die Gesprächsführung übernehmen die Kita-Leitung und die zuständige Bezugserzieherin, welche die Eingewöhnung begleitet und als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Danach werden die Eltern über die Einrichtung und Besonderheiten informiert. Dazu dient das auf unsere Einrichtung abgestimmte Konrads – ABC, welches den Eltern auch für sie zu Hause zur Verfügung steht. Im Anschluss darauf tauschen wir uns mit den Gesprächspartnern über gegenseitige Erwartungen, aber auch Wünsche und weitere Anliegen aus. Das Gespräch bietet ebenfalls die Möglichkeit das weitere Vorgehen, wie z. B. den Verlauf der Eingewöhnung zu besprechen.

Auch wichtige Formalitäten werden daraufhin an die Eltern ausgehändigt/weitergetragen. Dazu gehören das Aufnahmeheft und der Impfberatungsschein, welche bis zum Start der Eingewöhnung abgegeben werden müssen. Ebenfalls erhalten die Eltern die Schließ- und

⁸ Vgl. Internetquelle: www.kindergartenpaedagogik.de, März 2020



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Ferienzeiten, sowie rechtliche Informationen der Stadt Weilburg. Sofern noch Fragen bestehen werden diese selbstverständlich beantwortet. Es ist uns ein Anliegen im direkten Dialog zu den Eltern zu stehen, ihnen wertschätzend und verständnisvoll gegenüberzutreten und ihnen mit diesem Gespräch Sicherheit und Klarheit über das weitere Geschehen zu geben. Das Gespräch wird schriftlich festgehalten und die Eltern erhalten Einsicht, um die Informationen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und zu unterschreiben. An das Gespräch anknüpfend steht den Eltern die Kita-Leitung für eine genauere Besichtigung der Einrichtung zur Seite. Im Anschluss findet ein Austausch mit den Gruppenkollegen über den Gesprächsverlauf und wichtiger Informationen statt. Die Aufnahme unterscheidet sich nur in dem Punkt, in welche Gruppe das Kind kommt, d. h. ob Kita oder Krippe. Davon abhängig baut sich der Aufnahmebogen auf.

9.3 Die Eingewöhnung

Wir gewöhnen die Kinder in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell ein. Die Zeit der Eingewöhnung wird nicht pauschal und exakt festgelegt, sondern richtet sich individuell nach dem einzelnen Kind und kann mehrere Wochen beanspruchen. Ganz behutsam und mit viel Einfühlungsvermögen bauen wir zu dem Eingewöhnungskind eine Bindung auf. Die Eltern bilden dabei einen „sicheren Hafen“ und sind in dieser Anfangsphase durchgehend anwesend, halten sich aber möglichst im Hintergrund. Sobald das Eingewöhnungskind Vertrauen zu seiner Bezugserzieherin, zu seiner neuen Umgebung und zu anderen Kindern aufgebaut hat, wird es neugierig auf Erkundungsreise gehen, bzw. ein Explorationsverhalten zeigen. Danach erfolgt die nächste Phase. In dieser Phase bespricht die Bezugserzieherin mit den Eltern den weiteren Verlauf der Eingewöhnung. Die Rolle der Bezugserzieherin verstärkt sich, nachdem das Kind und sie eine gute, sichere Bindung aufgebaut haben. Die Eltern entfernen sich für immer längere Zeiträume, müssen jedoch trotzdem immer erreichbar sein. Das Kind lernt somit über längere Zeiträume ohne seine Eltern in der Einrichtung zu verbleiben. In dieser Zeit sucht das Kind die Unterstützung und die Nähe der Bezugserzieherin und lässt sich, wenn es nötig ist, von ihr trösten. Die Eingewöhnung des Kindes ist gelungen und abgeschlossen, wenn es sich in der Einrichtung wohlfühlt und dies zum Ausdruck bringt. Da es den Eltern nicht immer leichtfällt, in dieser Übergangszeit ihr Kind loszulassen, stehen wir in ständiger Kooperation und enger Zusammenarbeit den Eltern zu Seite.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

9.4 Der Übergang von der Krippe in die Regelgruppe

Wenn ein Kind kurz vor seinem Wechsel in die Kita steht, beginnt der Prozess des Übergangs oder, auch im Fachlichen genannt, der Transition. Während diesem Prozess wird das Kind von einer Erzieherin seiner Stammgruppe begleitet, um die neue Gruppe und die damit neuen Gesichter kennenzulernen. Hierbei ist es uns besonders wichtig, dass wir nicht nur mit den Fachkräften der anderen Gruppe im engen Kontakt stehen, sondern auch mit den Eltern. Sollte der Übergangsprozess bevorstehen, werden die Eltern frühzeitig darüber informiert, wie sich dieser gestaltet.

Die Fachkräfte der Krippe und der Kita haben das Ziel, das Kind ohne Druck auf den Wechsel vorzubereiten. Hierbei liegt unser Augenmerk vor allem auf dem jeweiligen Kind, da sich jeder Übergang anders gestaltet. Nicht jedes Kind ist gleich, denn jedes hat seinen eigenen Charakter und seine eigenen Bedürfnisse, auf die wir individuell eingehen.

Nachdem das Kind durch mehrmalige Besuche die Tagesstrukturen, die Kinder sowie die Fachkräfte der neuen Gruppe kennenlernen konnte, wird der Abschied in der Krippengruppe in Form einer Feier vorbereitet. Hier steht es den Familien frei, ob sie eine Kleinigkeit (Essen) zum Abschied mitbringen möchten. Während des Morgenkreises darf sich das Kind ein Lied oder ein Spiel wünschen, bevor es die Gruppe wechselt. Somit verbringt es den offiziell „letzten Tag“ in seiner Gruppe.

Zusammen mit den Fachkräften der Krippengruppe „zieht“ das Kind mit seinem Garderobensymbol und seinem „Hab und Gut“ vom Krippen - Flur in den Flur der Regelgruppen. Dort richtet es, zusammen mit den neuen Stammgruppenerziehern, seinen neuen Garderobenplatz ein.

10 Erziehungspartnerschaften und Elternarbeit

Erziehungspartnerschaft wird in unserem Haus ganz großgeschrieben, denn ohne die Eltern geht es nicht. Wir möchten den Eltern das Gefühl vermitteln, dass Sie ihr wichtigstes Hab und



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Gut vertrauensvoll in unsere Hände geben können. Erziehungspartnerschaft heißt, sich auf Augenhöhe zu begegnen, eine rege Informationsweitergabe zu gestalten und gegenseitig mit einer positiven Grundeinstellung dem Anderen zu begegnen. Wir als Erzieher/innen haben ein fundiertes Fachwissen und somit viel Erfahrung in der Arbeit mit Kindern, mit welchem wir unterstützend und beratend den Eltern zu Seite stehen möchten. Die Eltern tragen dabei die Rolle der Experten für ihr Kind. Entsteht somit zwischen Eltern und Erziehern ein gutes, von Vertrauen geprägtes Verhältnis, kann eine gut funktionierende Erziehungspartnerschaft entstehen und erlebt werden.

So wird Erziehungspartnerschaft bei uns gelebt...

10.1 Elternabende

Wir bieten einmal im Jahr pro Gruppe einen Elternabend an. An diesem Elternabend möchten wir einerseits unsere Arbeit mit den Kindern für die Eltern transparent machen und Ihnen somit einen Einblick in den Kita-Alltag gewährleisten. Andererseits widmen wir uns an diesem Abend gerne auch Themen, welche die Eltern zuvor, beispielsweise durch eine Umfrage, äußern konnten. Gerne geben wir den Elternabenden auch ein pädagogisches Thema, welches zurzeit die Gruppe betrifft oder beschäftigt und informieren darüber die Eltern.

10.2 Elterngespräche/Entwicklungsgespräche

Entwicklungsgespräche führen wir im regelmäßigen Abstand um den Geburtstag des Kindes. Hier tauscht sich zuvor das pädagogische Gruppenpersonal aus und bespricht zusammen den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes, anhand von verschiedenen Hilfsmitteln der Beobachtungs- und Dokumentationsarbeit.

Für diese Entwicklungsgespräche nehmen wir uns gerne die Zeit und versuchen einen Termin zu finden, welcher für die Eltern realisierbar ist, da dieses Gespräch ohne Zeitdruck erfolgen soll.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Weiterhin nehmen wir uns auch gerne außerhalb der Entwicklungsgespräche für Sie Zeit, in sogenannten Tür- und Angelgesprächen und versuchen, all Ihre Fragen zu beantworten. Bitte haben Sie hier Verständnis, dass diese Tür- und Angelgespräche nicht immer Platz in unserem pädagogischen Alltag finden können und wir Ihnen dies ggf. mitteilen und Sie bitten, zu einem anderen Zeitpunkt das Gespräch erneut zu suchen.

10.3 Elternbeirat

Der Elternbeirat der Kita König Konrad wird immer zu Beginn (Oktober bis Dezember) eines Kindergartenjahres für den Zeitraum eines Jahres gewählt. Hierbei haben alle Eltern die Möglichkeit, aus Ihrer Gruppe einen Vertreter zu wählen. Der Elternbeirat kommt drei bis fünfmal im Jahr zusammen und hat eine beratende und unterstützende Funktion. Zusammen mit der Leitung und der stellvertretenden Leitung der Kindertagesstätte werden verschiedenen Punkte des Kita-Alltages thematisiert. Themen können beispielsweise sein:

- Jahresplanungen
- Konzeptionsarbeit
- Abläufe im Kita-Alltag
- Unterstützung und Organisation bei Feiern und Festen
- Verschiedene Anliegen von Eltern, die an den Elternbeirat herangetragen wurden

Wir sehen den Elternbeirat als unterstützende Funktion und als Sprachrohr für die gesamte Elternschaft. Gerne freuen wir uns immer über Eltern, die engagiert sind und sich an dem Kita-Alltag beteiligen möchten.

10.4 Alle Eltern sollen und dürfen mitwirken

Jedoch nicht nur vom Elternbeirat wünschen wir uns eine aktive und rege Mitarbeit, sondern von allen Eltern unserer Kindertagesstätte. Immer wieder gibt es die Möglichkeit zur Hilfe und



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Unterstützung. Zum Beispiel beim Kuchenverkauf am Sommerfest oder beim Bratwurstverkauf während des Sankt Martins Umzugs. Aber nicht nur für Dienste oder Sammelaktionen soll eine aktive Elternarbeit gelebt werden. Auch für konstruktive Kritik haben wir stets ein offenes Ohr und nehmen die Anliegen der Eltern ernst. Wir sind stets dran interessiert und bemüht unsere Arbeit für die Eltern transparent zu gestalten, um Klarheit über unsere Arbeit zu schaffen. Ebenso wünschen wir uns ein ehrliches und offenes Miteinander.

Nur so kann eine Erziehungspartnerschaft entstehen, wirken und gelingen.

11 Beschwerdemanagement

11.1 Beschwerden der Eltern

Nicht nur die Kinder in unserem Haus haben die Möglichkeit auf verschiedenste Arten ihre Beschwerden anzubringen. Auch die Eltern können anhand des Beschwerdemanagements der Kita König Konrad Kritik äußern und sich sicher sein, dass diese angenommen und ernst genommen wird. Mit einem geeigneten Beschwerdeverfahren sichern wir die Qualität unserer Arbeit und berücksichtigen die Wünsche der Eltern.

Ein offener und positiver Umgang mit Kritik gibt uns als Einrichtung die Möglichkeit, Abläufe, Entscheidungen und Vorgehensweisen offen zu reflektieren. Für uns steht eine beschwerdefreundliche Kita mit einer offenen, transparenten und vertrauensvollen Partnerschaft zwischen Eltern und Erzieher/innen an oberster Stelle.

In unserem Haus gibt es verschiedene Möglichkeiten, um Beschwerden anzubringen:

- Tür und Angelgespräche
- Elterngespräche
- Elternabende
- E-Mail
- Elternbriefkasten des Elternbeirates im Eingangsbereich der Einrichtung
- Persönlich über den Elternbeirat



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Wir versuchen auf Kritik, Wünsche und Äußerungen einzugehen und dazu Stellung zu beziehen. Daher hat sich die Kita König Konrad zur Aufgabe gemacht, ein eigenes Beschwerdeformular zu entwickeln, welches wir für den Umgang mit Beschwerden nutzen. So werden alle Beschwerden schriftlich festgehalten und können reflektiert und bearbeitet werden. Ebenso werden die weiteren Gespräche und Lösungswege verschriftlicht und festgehalten.

11.2 Beschwerden der Mitarbeiter

Auch die Mitarbeiter in unserem Haus haben die Möglichkeit, Beschwerden zu äußern und anzubringen. Den Mitarbeitern stehen verschiedenen Wege um ihre Beschwerden anzubringen zur Verfügung:

- Bei der Leitung
- Bei den Kollegen
- Durch den Fachdienst „Soziale Angelegenheiten“ im Rathaus

12 Feiern und Feste in unserer Kita

Auch wir möchten gerne bestimmte Feste mit den Kindern feiern. Als kommunale Einrichtung orientieren wir uns natürlich an den Feiern und Festen des Jahreskreislaufs, vermitteln jedoch



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

diese Inhalte der jeweiligen Feste auf eine kindgerechte und nicht zu tiefsinnige, gläubige Art und Weise.

Geburtstage

Die Geburtstage sind die persönlichsten Feste eines Kindes. Dies findet auch in unserer Kindertagesstätte großer Beachtung, da wir den Tag würdigen. Es gibt eine individuelle Geburtstagsfeier für jedes Kind mit Liedern, Geschenken und einem gemeinsamen Essen.

Erntedank

Beim gemeinsamen Kochen und Essen von frischem Gemüse (Suppen, Aufläufe etc.) bietet sich eine wundervolle Gelegenheit die Kinder für einen achtsamen Umgang mit Lebensmitteln zu sensibilisieren. Dabei kann auch die Erwähnung von Gott, als Schöpfer und Spender unseres täglichen Brotes mit einfließen.

Sankt Martin

Das Fest zu Ehren des heiligen Martin von Tours wird alljährlich am 11. November (bzw. Ausweichtermin sollte dieser Termin auf ein Wochenende fallen) begangen. Im Vorfeld werden in den Gruppen Laternen gebastelt und Lieder gelernt, bzw. die Geschichte von Sankt Martin thematisiert. Dies ist das erste Fest im Kindergartenjahr, welches unter Beteiligung der Eltern stattfindet und somit eine gute Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens bietet.

Nikolaus

Nikolaus von Myra starb am *6. Dezember 343 nach Christus*. Sein Gedenktag ist mit zahlreichen Bräuchen verbunden. Unter anderem mit dem des Geschenke Bringens. Dieser Aspekt wird bei uns in der Einrichtung aufgegriffen. Die individuelle Gestaltung des Festes wird vom Team jährlich neu erarbeitet.

Adventszeit



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Die Adventszeit ist geprägt vom täglichen öffnen des Adventskalenders. Dieses Ritual symbolisiert die Zeit bis zum Heiligabend. Die individuelle Gestaltung der Advents- bzw. Weihnachtszeit variiert jährlich. Feste Bestandteile sind das Schmücken der Einrichtung mit Tannenzweigen, Lichterketten und selbstgestaltetem Dekorationsmaterial der Kinder. Thematisch wird die Geburt Christi bearbeitet.

Fasching

Die Faschingszeit ist für die älteren Kinder ein weiteres Highlight im Kindergartenjahr. Die Vorbereitungszeit mit farbenfroher Dekoration und dem Singen von (Quatsch)Liedern gehört dazu. An Rosenmontag und Faschingsdienstag dürfen die Kindern die Kita verkleidet besuchen. In den Krippengruppen dürfen die Kinder nach Wunsch auch verkleidet kommen. Allerdings wird dort auf sonstige Faschingsaktivitäten (Polonaise, laute Musik) verzichtet. Auch hier bieten wir ein gemeinsames Frühstück in den einzelnen Gruppen an.

Ostern

Die Osterfeier in der Kita wird variabel rund um die Feiertage geplant (in Abhängigkeit von Schließzeiten). Zur Feier gehört auch im Kindergarten das Suchen von Osternestern.

Muttertag und Vatertag

Die Kinder gestalten Geschenke für ihre Eltern.

Sommerfest

Das jährliche Sommerfest ist eine großartige Gelegenheit der Kinder, sich und ihre Einrichtung zu präsentieren. Dies kann durch Vorführungen der Kinder, gemeinsames Essen und Trinken, sowie Spielangebote gestaltet werden. Die gemeinschaftlich verbrachte Zeit mit den anderen Kindern, den Erzieher/innen und den Eltern steht hier im Vordergrund.

Tag der offenen Tür

Ebenfalls steht der Kita zur Verfügung, einen Tag der offenen Tür zu gestalten. Hier besteht für jeden Interessierten die Möglichkeit, die Kita, das Außengelände und die Erzieherinnen kennenzulernen.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Aufgrund unserer kulturellen Vielfalt beschränken wir uns nicht nur auf die christlichen Feste. Bei der Art und Weise der Gestaltung religiöser Feste außerhalb des Christentums, gehen wir so weit wie möglich, auf Vorschläge, Ideen und Wünsche der Eltern ein.

13 Der Übergang von der Kita in die Grundschule

Das letzte Kita Jahr, ist ein besonderes für unsere „Großen“. Es ist uns ein wichtiges Anliegen unsere Vorschulkinder bestmöglich auf die Schule vorzubereiten und ihnen den Übergang zu erleichtern. Dieses Vorbereiten beginnt natürlich nicht erst im letzten Jahr, sondern beginnt mit dem ersten Tag in unserer Einrichtung. Um die Neugierde und Freude auf die Schule zu wecken und weiter zu fördern, treffen wir uns zusätzlich zum normalen Kita-Alltag für verschiedene Aktionen, Projekte und Unternehmungen. Bei diesen Treffen sind die Vorschulkinder unter sich und können so ihre neue Rolle wahrnehmen und erleben. Sie lernen, sich in einer altershomogenen Gruppe zurechtzufinden und zu behaupten. Sie bekommen die Möglichkeit, Selbständigkeit und Verantwortung zu erlernen und zu übernehmen. Während der Treffen der Vorschulkinder bearbeiten wir zum Beispiel Themen wie Farben, Formen, mein Körper usw. Zu den Highlights gehören z. B. Besuche in der Schule, ein Besuch der Polizei, Ausflug ins Mathematikum und der Abschluss Ausflug in den Weilburger Tiergarten.

Eine gute Zusammenarbeit mit den beiden Weilburger Grundschulen ist uns besonders wichtig. Die Erzieher/innen treffen sich im Rahmen des hessischen Bildungs- und Erziehungsplan in regelmäßigen Abständen mit den Lehrkräften. An diesen Treffen gibt es Zeit für den Austausch und es werden Möglichkeiten erarbeitet, um den Kindern den Übergang weitestgehend zu erleichtern.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

14 Netzwerke

Unsere Einrichtung befindet sich in der Kernstadt der Stadt Weilburg. Da unsere Kindertagesstätte eine weitere Einrichtung des Trägers der Stadt Weilburg ist, arbeiten wir eng mit den anderen Kindertagesstätten der Stadt Weilburg zusammen.

Zu diesen Einrichtungen gehören die Kindertagesstätten:

- ❖ *“Fizzli-Puzzlis“* in Odersbach
- ❖ *“Schwalbennest“* in Gaudernbach
- ❖ *“Unterm Sternenhimmel“* Betriebskindergarten in Ahausen
- ❖ *“Sonnenschein“* in Hirschhausen
- ❖ *“Drommiland“* in Drommershausen
- ❖ *“Kuckucksnest“* in Kirschhofen
- ❖ *“Kubelix“* in Kubach
- ❖ *“Haus für Kinder“* in Weilburg

Des Weiteren befindet sich in den Kellerräumen unseres Hauses die Jugendarbeit.

Weiterführend arbeiten wir auch mit den kirchlichen Einrichtungen zusammen:

- ❖ Evangelische Kindertagesstätte *“Nestwärme“* in Waldhausen
- ❖ Evangelische Kindertagesstätte *“Mittendrin“* in der Kernstadt
- ❖ Katholische Kindertagesstätte *“Heilig Kreuz“* in der Kernstadt

Außerdem:

- ❖ Kita der Lebenshilfe mit Frühförderstelle
- ❖ Jugendwaldheim und Kinderforsthaus in Kooperation mit dem Hessenforst
- ❖ Familienbüro und -zentrum des deutschen Kinderschutzbundes

Alle Einrichtungen arbeiten in einer gemeinschaftlichen Kooperation zusammen, für Kinder und Familien.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Kooperationspartner in unserem täglichen Kitaalltag sind:

- ❖ Das Rathaus der Stadt Weilburg ⇔ Träger
- ❖ Der Bauhof
- ❖ Die Fachberatung für Kindertagesstätten
- ❖ Amt für Jugend, Schule und Familie (Jugendamt)
- ❖ Kinderschutzbund
- ❖ Pestalozzi – Schule Weilburg
- ❖ Christian – Spielmann – Schule Weilburg
- ❖ Spielmann-Kulturverein e.V.
- ❖ Kreismusikschule Oberlahn e.V.
- ❖ Verschiedenste Beratungsinstitutionen in Weilburg
- ❖ Therapeuten (Logopäden, Ergotherapeuten, Psychologen etc.)
- ❖ Schulen und Fachschulen
- ❖ Frühförderstellen
- ❖ Familienbüro und -zentrum des deutschen Kinderschutzbundes
- ❖ Patenschafts-Zahnarzt

Diese Lernorte stehen uns in Weilburg für die Kinder zur Verfügung:

- ❖ Polizei Weilburg
- ❖ Feuerwehr Weilburg
- ❖ Patenschafts-Zahnarzt
- ❖ Tierpark Weilburg
- ❖ Schloss Weilburg
- ❖ Stadt- und Bergbaumuseum Weilburg
- ❖ Stadtbücherei
- ❖ Kubacher Kristallhöhle
- ❖ Das Rathaus
- ❖ Pestalozzi – Schule Weilburg
- ❖ Christian – Spielmann – Schule Weilburg
- ❖ Spielmann-Kulturverein e.V.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Selbstverständlich möchten auch wir uns als Einrichtung transparent zeigen und am Gemeinschaftsgeschehen der Stadt Weilburg mitwirken, durch:

- ❖ Tag der offenen Tür/Sommerfeste
- ❖ Pressetermine
- ❖ Öffentliche Feste der Stadt (bspw. Hessischer Familientag, Interkulturelle Woche, Welt-Kindertag)
- ❖ St. Martinsfest
- ❖ Kinderbasare und Flohmärkte

15 Unsere Kita als Ausbildungsstätte

In unserer Einrichtung haben Schülerinnen und Schüler aus den verschiedensten Schulformen die Möglichkeit, ihr Praktikum zu absolvieren. Um Praktikanten ausbilden zu dürfen, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft unseres Hauses über die „*Qualifikation der Ausbildungsbeauftragten*“ verfügen. Durch diese professionelle Anleitung können die Praktikanten einen Einblick in unsere Arbeit erhalten, Erfahrungen und Kenntnisse über unseren Beruf erwerben und ihr fachliches Wissen erweitern und anwenden. In der Umsetzung ihrer Aufgaben stehen unsere Fachkräfte unterstützend zur Seite. Sowohl die Praxisanleitung, als auch der Rest des Teams, stellen dabei ihre entsprechende Hilfestellung zur Verfügung. Eine stetige Reflexion mit dem/der Anleiter/in ist förderlich für eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Zur Orientierung dient unser Praxisleitfaden, der jedem/r Praktikant/in und Auszubildenden vor Beginn des Praktikums ausgehändigt wird. Unser Ziel ist es, den/die Praktikant/in zu einem selbstständigen, reflektierten Arbeiten und Handeln, mit angemessener Vorbereitung auf das zukünftige Berufsleben, zu begleiten.

Wir als Ausbildungsstätte halten es für essenziell, dass die Praktikanten/innen Interesse und Engagement am Berufsbilder des Erziehers/der Erzieherin erkennen lassen, einen positiven Blick auf das Kind richten und pflichtbewusst als auch vertrauenswürdig in ihrer Arbeit sind. Ein/e Praktikant/in bedeutet für das Fachpersonal und besonders für die Kinder eine Bereicherung für den Kitaalltag.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

Wir engagieren uns gerne in diesem Bereich, da wir es für wichtig erachten, dass jeder Mensch einen guten Einblick und eine gute Ausbildung erhält. Schließlich wird ja auch in unserem Beruf fähiger Nachwuchs benötigt! Wer gerne ein Praktikum bei uns absolvieren möchte, um die Kita besser kennenzulernen, darf sich gerne bei uns melden. Wenn der Zeitraum einzurichten ist, machen wir es möglich.

16 Qualitätsentwicklung- und Sicherung

Regelmäßige Fortbildungen dienen der Qualifizierung und Weiterbildung des gesamten pädagogischen Personals. Um eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Professionalisierung in unserer Einrichtung zu garantieren, sind Fort- und Weiterbildungen ein immerwährendes Element unserer pädagogischen Arbeit. Hier erhalten wir Unterstützung durch verschiedenste Institutionen und externe Fachkräfte, wie beispielsweise über den Landkreis Limburg-Weilburg vom „Amt für Jugend, Schule und Familie“.

Zusätzlich verfügt unsere Einrichtung über eine qualifizierte QUINT-Kraft. Ihre Aufgabe ist es, die gruppenbezogenen pädagogischen Prozesse zu ergänzen, in dem sie den Blick bewusst auf das einzelne Kind, seine Stärken, Interessen, Fähigkeiten und seinen Unterstützungsbedarf richtet.

Außerdem achten wir auch auf die Sicherheitsaspekte in unserer Einrichtung. Hierfür werden Personen aus unserem Fachpersonal ausgewählt, die sich im Thema Sicherheitsbeauftragter/beauftragte und Brandschutz U3 weiterbilden und qualifizieren lassen.

Des Weiteren stehen uns wöchentliche Teamsitzungen zur Verfügung, um unsere pädagogische Arbeit qualitativ weiterzuentwickeln (Siehe Punkt 3.4).



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

17 Schlusswort

Dies ist die erste Konzeption nach Eröffnung der Kita König Konrad im Sommer 2019. Diese Konzeption wurde im Frühjahr 2020 erstellt, nachdem die pädagogische Arbeit bereits ein drei-viertel Jahr praktiziert wurde. Durch diese zwar kurze, aber dennoch intensive Zeit, konnte das pädagogische Team reichlich Erfahrungen und Erkenntnisse erlangen, um diese zu verschriftlichen. So wie sich diese Konzeption entwickelt hat, durch Fragen und Antworten, Diskussionen, Reflektion, Umdenken, vom Miteinander, vom Zuhören und Lernen, so entwickelt sich auch das pädagogische Team stetig weiter. Diese Konzeption ist die Basis unserer pädagogischen Arbeit und damit für alle Mitarbeiter/innen verbindlich.

Mit dieser Konzeption ist nichts für immer festgeschrieben, denn die Arbeit mit Kindern lebt von der Weiterentwicklung, Veränderung bei Eltern und Kindern, im Umfeld und in der Kindertagesstätte selbst. Somit muss auch unsere pädagogische Arbeit flexibel bleiben. Deshalb ist unsere Konzeption im Sinne einer Veränderbarkeit im Wandel der Zeit zu verstehen.

Wir möchten mit dieser Konzeption einen Einblick in unsere Arbeit gewährleisten und diese transparent gestalten. Gerne sind wir bereit, Fragen zu beantworten und Themeninhalte zu besprechen.

Das Team der Kita „König Konrad“ bedankt sich bei allen Lesern für das Interesse an dieser Konzeption.

Victoria Demleitner

-Kitaleitung-

Planst Du für ein Jahr, pflanze Reis.

Planst Du für 10 Jahre, pflanze Wald.

Planst Du für ein Leben, erziehe den Menschen!

-Altes Chinesisches Sprichwort-



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

18 Impressum

Verantwortlich für die Inhalte und Gestaltung dieser Konzeption sind:

Der Magistrat der Stadt Weilburg, sowie die Mitglieder des Teams der Kita König Konrad:

Jacqueline Barth, Victoria Demleitner, Jacqueline Güll, Kira Hunnenmörder, Simone Kaden, Melanie Kielstein, Patricia Schüssler, Sandra Steinbach und Jessica Wendel.

In Kooperation mit den städtischen Kindertagesstätten

Kindertagesstätte „ <i>Unterm Sternenhimmel</i> “	Ahausen
Kindertagesstätte „ <i>Drommiland</i> “	Drommershausen
Kindertagesstätte „ <i>Schwalbennest</i> “	Gaudernbach
Kindertagesstätte „ <i>Sonnenschein</i> “	Hirschhausen
Kindertagesstätte „ <i>Kuckucksnest</i> “	Kirschhofen
Kindertagesstätte „ <i>Kubelix</i> “	Kubach
Kindertagesstätte „ <i>Fizzli Puzzlis</i> “	Odersbach
Kindertagesstätte „ <i>Haus für Kinder</i> “	Weilburg

wurden einzelne Passagen erstellt.



Kita „König Konrad“

Frankfurter Straße 42, 35781 Weilburg

Tel: 06471 31492 - 91/90

E-Mail: kita.koenigkonrad@weilburg.de

19 Quellenverzeichnis

19.1. Literaturquellen

1. Bildung von Anfang an, Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen, Professor Dr. Dr. Dr. Wassilios E. Fthenakis, Dr. Dagmar Berwanger, Eva Reichert-Garschhammer, Erstausgabe Dezember 2007, 8. Auflage, Oktober 2018, Herausgeber Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, ISBN: 978-3-88327-568-0
2. Erzieherinnen + Erzieher – Prüfungswissen mit komplexen Beispielaufgaben, Silvia Gartinger, 1. Auflage, 3. Druck 2013, Cornelsen Schulverlage GmbH, ISBN: 978-3-0-06450180-5
3. Pädagogik der Vielfalt: Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik, Annedore Prengel, 3. Auflage, Januar 2006, VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ISBN: 978-3-531-90159-6

19.2. Internetquellen

1. www.kindergartenpaedagogik.de, Abrufdatum: März 2020